Nr. 5. Sonntag, den 5. Januar 1896. (1. Ausgabe.) 44000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile 20 Pf., im Reclametheil 50 Pf. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49. Fernsprecher: Amt I. Nr. 5897. Für Rücksendung nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50, mit „Dresdner Fliegende Blätter" Mk. 1,90. Für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf., mit Witzblatt 60 Pf. Für Oest.-Ung. viertelj. Fl. 1,80 resp. 1,62 Deutsche Preisliste: Nr. 4913. Oesterr 2380

Prompte Lieferung. **E. M. Stopf,** Emailleschilder-Fabrik, Comptoir- und Verkaufsstelle: Dresden-A., Wilsdrufferstrasse 25, II. Anfertigung aller Arten Emailleschilder und Buchstaben. Verkaufsstellen werden in allen Stadttheilen und nach auswärts jederzeit vergeben. Billigste Preise.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten. Die standesamtlichen Nachrichten befinden sich auf Seite 5.

Bestellen Sie, bitte, für Januar ein

Probe-Abonnement

auf die „Neuesten Nachrichten".

Der Abonnements-Preis beträgt für Dresden und Vororte (ohne Witzblatt) nur

50 Pf.,

für unsere Provinz-Filialen (ohne Witzblatt) 65 Pf. monatlich frei in's Haus.

Der „biedere Alkohol".

Der Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hat neuerdings eine kleine Abhandlung veröffentlicht, deren originelle Sprache die Wirkung des Alkohols in drastischer Weise vor Augen führt. Alkohol u. Co. erlassen als „Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs Tod" folgende Erklärung:

„Wir haben Filialen und Agenten nahezu in jeder Straße. Unsere Geschäfte sind von früh Morgens bis spät Nachts geöffnet. Unser kolossaler Absatz zeugt am besten für die Vortrefflichkeit unserer Waaren. Es werden in Deutschland zur Zeit im Jahre getrunken: 676 470 000 Liter Branntwein, 5 455 600 000 Liter Bier, 822 000 000 Liter Wein. Das macht auf Männer, Weiber und Kinder gleichmäßig vertheilt: 13,5 Liter Branntwein, 107,8 Liter Bier und 6,44 Liter Wein. Für diese auf jeden Kopf entfallenden Getränke berechnen wir zusammen nur lumpige 50 Mark etwa, so daß wir uns vom ganzen deutschen Volke nur 2500 Millionen Mark zahlen lassen.

Wir scheuen keine Mühen und Kosten Anderer, um unsere Waaren und die dazu nöthigen Rohproducte 2c. zu beschaffen. Wir stellen Bier und Branntwein nur aus guten Nahrungsmitteln her, die wir eigens zu unseren Zwecken zerstören und verderben lassen. So verbrauchen wir etwa: 13 Millionen Doppelcentner Gerste, 3½ Millionen Doppelcentner Roggen, 21 Millionen Doppelcentner Kartoffeln, ¼ Millionen Doppelcentner Rüben, außer vielen Tausenden Doppelcentnern anderer zur Ernährung von Menschen oder Vieh geeigneter Stoffe. Ferner unterstützen wir auch das Ausland, um den deutschen Gaumen zu befriedigen. Wir kauften vom Auslande im Jahre 1893 für 6,9 Millionen Mark Bier, 8,7 Millionen Mark Branntwein, 4,4 Millionen Mark Schaumweine, 36,1 Millionen Mark anderen Wein, zusammen für 56 Millionen Mark Alkoholgetränke. An Steuern und Zöllen legen wir an Reich und Einzelstaaten rund 250 Millionen Mark aus, außerdem noch große Summen für die Gemeindekassen.

Alle diese großen Opfer sind aber unsere Getränke werth. Wie wunderbar ist doch ihre Wirkung! Mit Alkohol kann man Leichen conserviren und lebendige Menschen zerstören. Durch mäßige Dosen werden Ernste in Fröhliche, Stumme in Redner, Schwerfällige in gewandte Gesellschafter umgewandelt. Durch mäßige Dosen erlangen Ermüdete für eine Zeit lang neues Kraftgefühl. Aber die großartigsten Effecte zeigen sich erst, wenn stärkere Gaben der stärkeren Getränke angewandt werden. Man kann damit aus Weisen Narren machen, aus unbescholtenen Menschen Verbrecher, aus Menschen Thiere. Und in vielen Tausend Fällen beweisen wir jedes Jahr, daß dies keine leere Reclame, sondern lautere Wahrheit ist. Wir sind es besonders, die den Richtern, Staatsanwälten, Rechtsanwälten und Gerichtsschreibern Beschäftigung und damit Brod geben. Ohne uns müßte die Hälfte der Gendarmen und Polizisten zu dem großen Heer der Arbeitslosen übergehen; ohne uns würde mindestens die Hälfte der schönen Gefängnisse und Zuchthäuser leer stehen, ebenso die Hälfte der Waisenhäuser, Irrenhäuser, Krankenhäuser und vieler anderer Anstalten.

Wir verwandeln ferner durch fortgesetzte Gaben unserer Kraftgetränke Reiche in Arme, tüchtige Arbeiter in Vagabunden und Lumpen, Gesunde in Kranke, Junge in zitternde Greise. Die so wohlthätigen Arbeitercolonien hätten ohne uns keine Möglichkeit, zu bestehen, ebenso die Correctionshäuser und andere Besserungsanstalten. Der Prostitution, der so viele Mädchen mitsammt ihren Beschützern eine reiche Einnahme verdanken, geben wir erst die rechte Lebensfähigkeit. Ebenso machen wir es auf der anderen Seite erst möglich, daß sich die Wohlthätigkeit recht reich und schön entfaltet; ohne uns hätten Tausende guter Menschen viel weniger Gelegenheit zu den milden Gaben, welche auszutheilen doch so selig macht. Um nur einen großen Segen zu erwähnen, der von unserer Firma ausgeht, so wollen wir hervorheben, daß wir die Uebervölkerung des Reiches hintenanhalten. Wenn sie nicht tränken, würden viel mehr Menschen die normale Lebensdauer von 70 bis 80 Jahren erreichen, während sie sich jetzt direct durch den Trunk eine tödtliche Krankheit zuziehen oder sich doch so schwächen, daß sie der ersten Pest, die über das Land fährt, oder dem ersten Unfall, der ihnen zustößt, erliegen. Es würden viel weniger Unfälle und Selbstmorde vorkommen. Es würden Tausende von Kindern, die jetzt alljährlich sterben, weil sie Trinkerblut geerbt haben oder weil sie in elenden Trinkerwohnungen existiren, am Leben bleiben. So stände uns eine schreckliche Uebervölkerung bevor. Die Todtengräber und Leichenträger würden dem Müßiggange verfallen. Und wenn die Armen, die Arbeiter und Alle, denen es nicht so gut in der Welt geht, wie sie möchten, sich nicht mit unseren Getränken betäuben könnten, was wollten sie dann machen? Sie müßten nüchtern auf eine allmälige Besserung ihrer Lage hinarbeiten!"

Es sind bittere Wahrheiten, die der Hoflieferant Alkohol dem deutschen Volke sagt, und die Frage, wie dem Mißbrauch geistiger Getränke zu steuern sei, wäre wohl der eingehenden Erörterung werth. Mit polizeilichen Maßregeln ist, wie die Erfahrung lehrt, dagegen nichts zu machen. Der Deutsche ist seit Alters her als ein tüchtiger Zecher bekannt; kein Volk hat den heiteren Lebensgenuß im trauten Freundeskreise beim schäumenden Glase Bier mit so viel Poesie umsponnen wie das deutsche. Deshalb finden Enthaltsamkeitsprediger gar keinen Boden in Deutschland, und der Verein, der am meisten wirkt, wendet sich auch nur gegen den „Mißbrauch" geistiger Getränke.

Nun fragt es sich freilich, was man unter dem Mißbrauch geistiger Getränke zu verstehen hat. Der Eine wird krank, wenn eine ganz besondere Veranlassung ihn zum Genuß einiger Glas Bier nöthigt, der Andere bewältigt ohne besondere Anstrengung einen Stalleimer voll. Es kann sich also nur um den fortdauernden übermäßigen Genuß von Alkohol handeln. Und diesem kann vielleicht einigermaßen gesteuert werden: Erstens durch zweckmäßige Belehrung und Aufklärung des Volkes über die üblen Wirkungen des Alkoholmißbrauchs, sodann aber auch durch Verbilligung der nothwendigen Lebensmittel. Diese zweite Forderung wird wohl noch lange ein frommer Wunsch bleiben, aber es ist gut, von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, daß die Brodvertheuerung auch aus solchen Gründen bekämpft werden muß.

Deutschland.

—* **Der Kaiser und Prinz Friedrich Leopold.** Ueber ein Zerwürfniß zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Friedrich Leopold gehen verschiedene Gerüchte um. Nach einer Version soll es zu ernsten Differenzen gekommen sein, an die sich besondere Maßnahmen geknüpft haben. Nach einer anderen Meldung ist es zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen anläßlich des Unfalls gekommen, den die Prinzessin hatte, als sie ohne männliche Begleitung Schlittschuh lief und auf dem Eise einbrach.

—* **Kaiser Wilhelm** hat, wie in einem Theil der gestrigen Auflage bereits drahtlich mitgetheilt, an den Präsidenten der Südafrikanischen Republik folgendes Telegramm gerichtet:

„Ich spreche Ihnen meinen aufrichtigen Glückwunsch aus, daß es Ihnen, ohne an die Hilfe befreundeter Mächte zu appelliren, mit Ihrem Volke gelungen ist, in eigener Thatkraft gegenüber den bewaffneten Schaaren, welche als Friedensstörer in Ihr Land eingebrochen sind, den Frieden wiederherzustellen und die Unabhängigkeit des Landes gegen Angriffe von außen zu wahren."

Der Absendung des Telegramms ging eine Besprechung vorher, die der Kaiser am Freitag im Reichskanzlerpalais mit dem Reichskanzler und dem Staatssecretär des Auswärtigen Amtes Freiherr v. Marschall hatte. An der Besprechung nahmen auch der commandirende Admiral Knorr, der Staatssecretär des Reichs-Marineamtes Hollmann und der Contreadmiral Freiherr v. Senden-Bibran, Chef des Marine-Cabinets theil.

—* **Der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg,** Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, hat sofort nach Bekanntwerden des glänzenden Sieges der Boeren über die Polizeitruppe der Chartered Company dem bekanntlich z. Z. in Berlin weilenden Staatssekretär des Transvaal, Dr. Leyds, die Glückwünsche der Gesellschaft persönlich überbracht. Heute, Sonnabend, findet unter Vorsitz des Herzogs eine Sitzung des Ausschusses der Gesellschaft statt, um zu den Vorgängen in Transvaal Stellung zu nehmen. — In Deutschland finden Sammlungen für die verwundeten Boeren statt. Hamburg sammelte bereits 100 000 Mark. Der gegenwärtig in Deutschland weilende, in Transvaal ansässige Deutsche Lippert steuerte allein 40 000 Mark bei.

—* **Fürst Bismarck** hofft dem Vernehmen nach zuversichtlich, der kaiserlichen Einladung folgen und der Feier des 18. Januar in Berlin beiwohnen zu können. Der Besuch hängt von seinem augenblicklichen Gesundheitszustande ab, der neuerdings wieder vielen Schwankungen unterworfen ist. — Den Neujahrsglückwunsch des Fürsten hat der Kaiser mit einem längeren Handschreiben beantwortet.

—* **Bei den diesjährigen Kaisermanövern** wird Prinz Georg von Sachsen die eine, Graf Waldersee die andere Partei führen.

—* **Dem General v. Schlichting,** commandirenden General des 14. Armeecorps, ist vom Kaiser unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens der nachgesuchte Abschied bewilligt worden. — Zum Nachfolger des Generals v. Schlichting ist der General der Cavallerie v. Bülow, commandirender General des 8. Armeecorps, unter Ernennung zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden. An seine Stelle tritt der Generallieutenant Vogel v. Falckenstein, der Commandeur der 5. Division.

—* **Freiherr v. d. Goltz,** der, wie gemeldet, vor Kurzem aus dem türkischen Dienst ausschied, ist als Generallieutenant mit Patent vom April 1895 wieder angestellt und gleichzeitig zum Commandeur der 5. Division ernannt worden.

—* **Beim Neujahrs-Empfang der commandirenden Generale** hat der Kaiser sich deutlich dahin vernehmen lassen, daß die **vierten Halbbataillone** zu Vollbataillonen ausgestaltet werden müssen und sämmtliche 20 Generale haben sich im gleichen Sinne ausgesprochen. Die Berathungen können sich also sofort den Einzelheiten der durchzuführenden Aenderungen zuwenden. Dabei wird, trotz der Meinungsverschiedenheiten, von welchen der Kriegsminister während der Etatsberathung im Reichstage sprach, die Möglichkeit, den zu Tage getretenen Mängeln durch eine Erhöhung der Präsenzziffer abzuhelfen, ohne Zweifel sofort ausgeschieden werden, denn man kann sich in den maßgebenden Kreisen, die mit den parlamentarischen Verhältnissen besser betraut sind, als man es von einem commandirenden General füglich erwarten kann, keiner Täuschung darüber hingeben, daß man dem Reichstag mit einer derartigen Forderung nicht kommen darf. Es wird sich also, wie die „Berl. Börs. Ztg." meint, darum handeln, einen Ausweg zu finden, der ohne eine Erhöhung der bisherigen Präsenzziffer gangbar ist, und da wird man denn wohl oder übel auf ein Zusammenlegen der Halbbataillone kommen, wie es in letzter Zeit in der militärisch-officiösen Presse erörtert wurde.

—* **Zur Verhaftung Hammersteins** behauptet der „Vorwärts", daß dem Criminalcommissar Wolff kein besonderes criminalistisches Verdienst in der Sache zufalle. Man wußte in Berlin sowohl in der Wilhelmstraße, wie am Alexanderplatz, daß der saubere Vogel sich im Schatten der Akropolis, unter falschem Namen, versteckt hielt, — man hatte sogar Gelegenheit gehabt, einige von ihm herrührende, dort aufgegebene Briefe zu sehen, welche ein „Jemand" absichtlich vor die richtige Schmiede gebracht hatte, — und somit brauchte man nur Herrn Wolff zu delegiren, um Herrn v. Hammerstein „abzuholen". Der „Vorwärts" meint, daß der Proceß, wenn es überhaupt zu einem solchen kommen sollte, die Richtigkeit dieser Darstellung erweisen werde.

—* **Zum Proceß Sanke.** Die Revision der Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil im Proceß Sanke ist, wie jetzt ergänzend berichtet wird, wegen der Nebenvergehen geschehen, während die Vorgänge, die sich mit dem Tode des Dr. med. Steinthal beschäftigen, nicht Gegenstand der Revision sind. Die Entscheidung wegen fahrlässiger Tödtung ist somit rechtskräftig geworden.

Vor 25 Jahren.

Versailles, den 5. Januar.

General v. Bentheim hat am 4. früh von Rouen aus die feindlichen Truppen auf dem linken Seine-Ufer unter General Roye überfallen, zersprengt und ihnen theils gestern, theils bei der heute fortgesetzten Verfolgung 4 Geschütze, 8 Fahnen und gegen 600 Gefangene genommen. v. Pobbielski.

Kunst und Wissenschaft.

* **Neustädter Hoftheater.** Gestern (3. Januar) gab man im Hoftheater Heinrich Laubes „Karlsschüler", ein durch lebende Bilder illustrirtes Capitel aus der Literaturgeschichte unserer Sturm- und Drangperiode, ein Stück, das auf das Publikum, dem Schillers ausschweifender Pathos der ersten Epoche zusagt, seine Wirkung nicht verfehlt und dessen Curiosität von naiven Theaterbesuchern wohl für Dramatik genommen wird. Heinrich Laube hat sich seine Arbeit leicht gemacht, vor desto schwereren Aufgaben stehen die darstellenden Künstler. Was gethan werden konnte, uns Schillers Landesherrn menschlich nahe zu rücken, das hat Herr Holthaus geleistet. Sein Herzog Karl war ein ganzer Kerl, voll Mark und Kraft, das völlige Kind einer im Niedergang begriffenen Zeit, der Despot von Gottes Gnaden und doch — der empfindende Mensch. Die selbstbewußte Würde, das Fühlen der eigenen Herrlichkeit brachte Herr Holthaus vorzüglich zum Ausdruck. Herr Wiecke spielte den jugendlichen Feuergeist Schiller so, wie er in unserer Vorstellung lebt. Es ist dabei gleichgiltig, ob diese Vorstellung der Wirklichkeit entspricht oder nicht; die poetische Wahrheit hat Herr Wiecke sicherlich getroffen . . . er spielte eben den Dichter der Phantasie, der Melancholie, der Entzückung an Laura, den Dichter der „Räuber". Das sonst gereiften Köpfen ein Lächeln ablockende Pathos Schillers ward bei Wiecke inneres Leben und darum auch glaubhaft. Herrn Bauers Hauptmann v. Silberkalb war ebenfalls eine tüchtige Leistung. Fräulein Ulrich als Franziska fand warmherzige Töne, namentlich im 4. Act. Auch Fräulein Politz (Laura) hielt sich wacker. Der General Rieger des Herrn Wiene, Frau Hildebrandts (als Gast) Generalin waren, was ihnen im Rahmen der Laubeschen Dichtung zu sein möglich war. Auf Grund des Gebotenen läßt sich über Frau Hildebrandts Leistungsgebiet kein Urtheil abgeben. Herr Swoboda als Sergeant Bleistift verfiel im 2. Act in das Schillersche Pathos, und das wirkt in dieser Rolle peinlich. Fräulein Schendler glaubte in einer Posse mitzuwirken. Wie schalkhaft! Auch Herrn Dettmers Spiegelberg darf nicht unerwähnt bleiben. Max Wundtke.

* **Neustädter Hoftheater.** Heute, Sonntag, wird Herr Paul den Freiherrn v. Röcknitz in „Das Glück im Winkel" spielen.

* **Residenztheater.** Heute findet die letzte Aufführung der melodiösen Operette „Der Glücksengel" statt. Morgen Montag geht die Posse mit Gesang „Heirath auf Probe" zum ersten Mal in Scene. An beiden Nachmittagen wird das Weihnachtsmärchen „Im Rizenschloß" zu ermäßigten Preisen wiederholt. — Nach „Heirath auf Probe" wird die beliebte Dellingersche Operette „Die Chansonnette" zur Aufführung gelangen. Die Proben hierzu sind bereits in vollem Gange.

* **Ein noch ungedrucktes einactiges Lustspiel** von Franz Wallner, „Jungfer Luisle", gelangt am 14. Januar, Nachmittags 3 Uhr in der 27. Schauspiel-Aufführung von Senff-Georgi zur ersten Aufführung. Benedix' „Hochzeitsreise" geht ebenfalls an diesem Tage in Scene.

* **Die bösen Männer!** In der Pester königlichen Oper wurde den Männern der Sängerinnen und Schauspielerinnen verboten, die Garderobe ihrer angetrauten Frauen zu betreten. Das Betreten des Sanctuariums ist fortan untersagt. Die Sache kam nämlich so. Eine der letzten Vorstellungen der ungarischen Oper mußte mit einer viertelstündigen Verspätung begonnen werden. Man leitete sofort eine Untersuchung ein und fand, daß an der Verspätung ein Star ersten Ranges, die Gattin eines Grafen, schuldig sei, weil sie mit ihrer Toilette nicht rechtzeitig fertig geworden war. Nun wurde aber des Weiteren erhoben, daß die Künstlerin nur deshalb nicht rechtzeitig fertig war, weil — ihr Gemahl in der Garderobe verweilte und derart seine Frau verhinderte, zu rechter Zeit geschminkt und costümirt auf die Scene zu treten. Dem Gatten wurde, als er am darauffolgenden Abende wieder zu seiner Frau in die Garderobe wollte, der Eintritt verwehrt. Angeblich lief der Gemahl von einer Instanz zur anderen, um die gegen ihn verfügte Maßregel rückgängig zu machen. Vergebens! Die hohe Theaterobrigkeit verfügte aber, um eventuellen Skandalen von Seite des beleidigten Gatten vorzubeugen, daß die getroffene Verfügung fortab für alle Gatten der an der Oper engagirten weiblichen Kräfte zu gelten habe. Ganz recht! Was haben die Männer auch bei ihren Frauen zu suchen.

* **Die 6. Recitation des Herrn Senff-Georgi** findet Sonnabend, den 11. Januar, Nachmittags 3 Uhr im Saale von „Stadt Petersburg" statt. Zum Wort gelangen folgende Dichter aus deutscher Vergangenheit: Otfried, Walther von der Vogelweide, Luther, H. Sachs, Klopstock, Lessing, Herder, Goethe, Schiller, Th. v. Körner, Uhland, Heine, Grillparzer, V. v. Scheffel, Pohl, Baumbach, Roquette, Seidel, Löwenstein.

* **Fräulein Martha Marschner,** die talentvolle Tochter des Herrn Restaurateur Moritz Marschner hier, ist durch Vermittelung ihrer Lehrerin, Fräulein Maria Weinert, für das großherzoglich oldenburgische Hoftheater verpflichtet worden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1896010501/1

—* **Vor dem Schöffengericht in Marburg** gelangte am Donnerstag eine Privatklage des deutschsocialen Reichstags-Abgeordneten Iskraut gegen den Universitäts-Professor Dr. Stengel zur Verhandlung. Einem Berichte der „Nat.-Ztg." entnehmen wir darüber Folgendes: Die Klage bildet ein Nachspiel zu dem Wahlkampfe, der sich zu Beginn des vorigen Jahres um den Wahlkreis Eschwege-Schmalkalden-Witzenhausen abspielte. Während der Wahlkampagne hatte Professor Stengel in Huntershausen im Kreise Witzenhausen am 8. Februar in einer öffentlichen Wähler-Versammlung in Gegenwart des Ortspfarrers über seinen Gegner geäußert: Pfarrer Iskraut scheine mit der Wahrheit auf gespanntem Fuße zu stehen; denn in einer öffentlichen Versammlung in Waldkappel habe er entweder die groben Lügen eines Anderen verbreitet oder sich selbst einer solchen schuldig gemacht, um einen politischen Gegner, einen kleinen Cigarrenfabrikanten in Waldkappel, um Beruf und Brod zu bringen. Iskraut hatte in jener Versammlung behauptet, ein als freisinniger Agitator auftretender Cigarrenfabrikant verkaufe Waaren von so schlechter Qualität, daß sie nicht zu brauchen seien. Ein mit einer größeren Quantität Cigarren hineingefallener Kunde, der Gastwirth Fröhlich in Lichtenau, habe ihn vor wenigen Tagen zur Thür hinausgewiesen u. s. w. Der angegriffene Fabrikant Hesse hatte daraufhin Iskraut der Lüge geziehen und war von diesem wegen Beleidigung verklagt worden; er hatte aber Gegenklage erhoben wegen der von J. aufgestellten Behauptungen. Das Schöffengericht verurtheilte Beide zu je 30 Mark. Die Berufungsinstanz, das Landgericht in Kassel, sprach aber Hesse frei und belegte Iskraut mit einer Geldstrafe von 100 Mark. Das Urtheil ist noch nicht rechtskräftig, da J. dagegen Revision eingelegt hat. — In dem Proceß Iskraut-Stengel wurde nun am Donnerstag Professor Stengel freigesprochen, da es erwiesen sei, daß Iskraut Unwahres behauptet habe, was den Ausdruck: Lügen rechtfertige.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Brünn, 3. Januar. **[Selbstmord eines Pfarrers.]** Pfarrer Stelzl in Ober-Bobrau tödtete sich wegen Meinungs-Verschiedenheiten mit seinem Bischof durch drei Revolverschüsse.

Frankreich. Paris, 3. Januar. **[Hand in Hand mit Deutschland.]** Die öffentliche Meinung ohne Parteiunterschied fordert Frankreichs Zusammengehen mit Deutschland in Südafrika zum Schutz der Unabhängigkeit des Transvaalstaates gegen englische Freibeuterunternehmungen. Die Regierung wird unverzüglich in diesem Sinne in Berlin ein Einvernehmen suchen.

Türkei. Konstantinopel, 3. Januar. **[Der kranke Mann.]** Als Hauptgrund für die bereits gemeldete Einstellung der Feindseligkeiten vor Zeitun erscheint die Thatsache, daß sich die 22 für die gesammten Operationen aufgebotenen Bataillone als sämmtlich ungenügend und bedeutende Truppenverstärkungen als nothwendig erwiesen haben. Vorläufig ist das 74. Redif-Regiment dorthin beordert worden. Weiterer Abschub soll folgen.

Zu den Vorgängen in Transvaal liegen heute folgende Meldungen vor:

London, 3. Januar. Die „Westminster Gazette" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Consul des Transvaalstaates White, welcher mittheilte, daß er Drahtmeldungen erhalten habe, nach welchen alle möglichen Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zum Schutze des Eigenthums getroffen seien. Die Regierung der Südafrikanischen Republik habe eine Bekanntmachung zur Beruhigung des Publikums erlassen, in welcher sie versichert, daß sie alle Beschwerden unmittelbar dem gesetzgebenden Körper zur Berathung vorlegen werde. Um einen etwaigen Nothstand in Johannesburg vorzubeugen, habe die Regierung alle Steuern auf Lebensmittel aufgehoben und um Unruhen zu verhindern, habe sie daselbst 1000 Freiwillige aller Nationalitäten als Polizeitruppe in Eid und Dienst genommen.

Nach der „Pall Mall Gazette" wird Dr. Jameson vor ein Kriegsgericht gestellt und werden seine Truppen entlassen werden. Mehrere Compagnien des zur Zeit in Südafrika stehenden sogenannten „Black Watch-Regimentes" werden abgesandt werden, um mit Gewalt den Vormarsch einer zweiten Expedition aus Buluwayo zu verhindern.

Hiernach ist also Dr. Jameson nicht ein Opfer der Lynchjustiz geworden. Er sollte bekanntlich verbrannt worden sein.

Johannesburg, 30. December. Der Zeitung „Star" zu Folge ist Banzwieten als bevollmächtigter Agent der Transvaal-Regierung nach Europa abgereist mit Empfehlungsschreiben an die deutschen Militärbehörden, in welchen die Bitte ausgesprochen wird, es möge ihm erleichtert werden, deutsche Officiere zum Dienste unter der Transvaal-Regierung zu engagiren. Banzwieten überbringt ferner nach Europa Bestellungen auf Maxim-Nordenfeldt-Geschütze. Diese Aufträge sind bereits an die Firma Krupp in Essen übergeben worden.

Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Nachrichten wegen Anwerbung deutscher Officiere und Soldaten eine vollkommen aus der Luft gegriffene Erfindung sind, deren Zweck um so eher ersichtlich wird, als der „Star" das anerkannte Organ des Herrn Cecil Rhodes ist, welcher offenbar das englische Publikum gegen Deutschland aufzuhetzen beabsichtigt.

Tagesneuigkeiten.

Das werthvolle Mobiliar des Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann kam am Freitag durch den Gerichtsvollzieher Groppler unter den Hammer. Es wurden im Allgemeinen nur geringe Preise erzielt, da die Gegenstände zu theuer und meist Ganzsachen waren. So brachte eine Rococco-Pluschgarnitur im Neuwerth von 1200 Mk. nur 240 Mk., ein prachtvoller Spiegel von 300 Mk. nur 68 Mk. Der große Bechstein-Salonflügel, der dem Vertheidiger 5000 Mk. gekostet hat, kam mit 950 Mk. an den Mann. Die Billardeinrichtung ging für nur 150 Mk. fort. Auch die kostbaren Teppiche wurden zu Spottpreisen losgeschlagen. Ein Teppich brachte 113, ein anderer 117 und ein dritter 120 Mk.

** **Am Neujahrstage erschossen** hat sich der in Erlangen studirende Sohn des Dr. Sigl, des bekannten Herausgebers des „Bayrischen Vaterland".

Inserate für die Dienstag-Nummer betr.

Wegen des Gesetzes über die Sonntagsruhe darf am Montag, dem Hohen Neujahr keine Nummer erscheinen.

Größere Geschäfts-Anzeigen,

welche für die **Dienstag-Nummer** vom **7. Januar** bestimmt sind, bitten wir deshalb schon am Sonntag oder Montag gefl. einsenden zu wollen.

Unsere Expedition ist am Sonntag früh von 1/28—1/29 Uhr und im Hohen Neujahr von 11—12 Uhr Mittags behufs Zeitungs-Ausgabe und Entgegennahme von Inseraten-Bestellungen geöffnet.

Expedition der „Neuesten Nachrichten".

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 4. Januar.

— **Se. Majestät der König** hat dem Holzblasinstrumentenmacher Heinrich Franz Eduard Pinder in Dresden und dem Streichinstrumentenmacher Gustav Adolf Hammig daselbst das Prädikat „Königlicher Hof-Instrumentenmacher" verliehen.

— **Se. Königl. Hoheit Prinz Georg** besuchte gestern Mittag die Canarien-Ausstellung im Stadtwaldschlößchen.

— **Zu Ehren Sr. Excellenz des Grafen Chotek,** kaiserl. und königl. österreichisch-ungarischer Gesandter, gab der österreichisch-ungarische Hilfsverein gestern Abend auf dem königl. Belvedere ein Abschiedsmahl, zu welchem Se. Excellenz um 8 Uhr in Begleitung des Herrn Legationsrath Baron v. Rehmen auf dem königl. Belvedere eintraf und von den Herren Kammerherr von Lüttichau und Rentier Schulze in den Saal geleitet wurde, wo ihn die Festversammlung empfing. Herr Ritter v. Schubert-Soldern hielt eine Ansprache, zu deren Schluß Excellenz Graf Chotek zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt und durch Ueberreichung eines Diploms ausgezeichnet wurde. Nachdem einige Vorstellungen erfolgt waren, setzte sich die Gesellschaft zu Tisch. Den ersten Toast brachte Herr Ritter von Schubert-Soldern auf Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich aus. Auf Se. Excellenz den Grafen Chotek tranken Herr Ritter v. Bradsky-Labun, k. k. Truchseß, Namens der österreichisch-ungarischen Colonie, sowie Herr Canzleirath Deidl für die österreichisch-ungarische Gesandtschaft und Herr Dr. Déri als Kassirer des Vereins. Außerdem toasteten Herr Rentier Schulze auf die beiden Damen Chotek für ihre Verdienste um den Verein, Herr v. Schubert-Soldern auf die Gründer des Vereins, während Herr Eiselt als Gründer der Vereins sprach. Exc. Graf Chotek dankte und brachte ein Hoch auf Se. Maj. den König von Sachsen aus. Außerdem trank der Gefeierte auf die Damen des Vereins und sprach vor seinem Scheiden den Wunsch baldigen Wiedersehens aus. Die ganze Festlichkeit, welche Herr Hofschauspieler Deutsch durch sehr beifällig aufgenommene Declamationen verschönte, bildete eine glänzende Ovation für den scheidenden liebenswürdigen Gesandten.

— **Der Hauptmann v. Minckwitz** im königl. sächs. Schützen-Regiment Nr. 108, dessen Compagnie innerhalb des sächsischen Armeecorps die besten Schießresultate aufzuweisen hat, erhielt von Sr. Majestät dem König als bleibendes Erinnerungszeichen einen silbernen Schild.

— **Der plötzliche Umschwung der Witterung** hat in den Straßen unserer Stadt, namentlich in den Vorstädten, Verhältnisse gezeitigt, die einer Haupt- und Residenzstadt nicht gerade zur Zierde gereichen. Die Trottoirs sehen, so schreibt man uns, wie Gebirgsreliefs aus, hier und da ist auch der Versuch gemacht worden, die Schnee- und Eismassen zu beseitigen, in den meisten Fällen ist es aber bei diesem Versuche geblieben. Ebenso mangelhaft sah es mit dem Sandstreuen bei Glatteis aus. Am Freitag Vormittag gegen halb 12 Uhr war z. B. die Carolabrücke eigentlich nur per Schlittschuh passirbar. Von der Straßenreinigung war auf der ganzen Brücke bis zum Königin-Carolaplatz kein Mensch zu sehen, dort endlich traf Schreiber dieser Zeilen auf eine Colonne von 8 Mann, die zwar tüchtig arbeitete, für die Last der zu bewältigenden Arbeit aber viel zu schwach war. Es giebt doch jetzt Arbeitslose in Hülle und Fülle und wenn diese sich nicht in genügender Anzahl meldeten, dürfte die städtische Arbeitsanstalt über Hilfskräfte verfügen, die dem Rathe doch sicher jeder Zeit zur Verfügung stehen. — Von anderer Seite erhalten wir über dasselbe Thema noch folgende Zuschrift: „Jedermann hat an den beiden letzten, namentlich aber am letzten Tage des verflossenen Jahres die Tiefe des Morastes auf den Gangbahnen mit seinen höchsteigenen Füßen gemessen; andererseits am 2., insbesondere aber am 3. Januar d. J. sich von dem mangelhaften Bestreuen derselben hinlänglich überzeugt. — Der Straßenreinigungsverwaltung steht eine Entschuldigung nicht zu; Ueberhäufung mit Arbeit ist keine Entschuldigung, wo zahlreiche Arbeitslose auf Arbeit warten. — Die Hausbesitzer haben wohl die Glätte durch Bestreuen abstumpfen lassen, aber bei dem andauernden feinen Regen hielt die Wirkung dieser Vorkehrung nicht lange an. — Es ist wünschenswerth, daß Sie durch Ihr Blatt die Hausbesitzer aufmerksam machen, daß sie sich in Widerspruch mit den gesetzlichen Bestimmungen setzen, wenn das Bestreuen nicht häufig genug wiederholt wird und daß bei Unterlassung die Haftpflicht für Schäden fortbesteht. Diese Mahnung richtet sich noch mehr an die Hausmänner, welche glauben, mit einmaligem Bestreuen ihrer Pflicht genügt zu haben. — Es dürfte aber auch angebracht sein, daß die Presse sich ermannt, den Behörden bisweilen ein Körnchen Wahrheit zu sagen. Der Einzelne kann das nicht thun, ohne sich einer Bestrafung auszusetzen; ein Blatt hingegen hat als Vertreter öffentlicher Interessen mehr Rechte und die Pflicht, sich seiner Mitbürger anzunehmen. Man konnte beobachten, wie Schutzleute Hausnummern notirten. Wer aber hat den Muth, die des gleichen Vergehens schuldige Straßenreinigungsverwaltung zu notiren, die am 31. Dec. durch Abkehren der Trottoirs hätte Wandel schaffen können?" — Im Anschluß an diese beiden sehr berechtigten Zuschriften veröffentlichen wir nachstehende amtliche Bekanntmachung des hiesigen Rathes, die leider nur officiell im hiesigen Amtsblatt erscheint, welches bekanntlich nur von einem geringen Bruchtheil der über 300000 Einwohner Dresdens gelesen wird: „Die Haus- und Grundstücksbesitzer, bezw. deren Stellvertreter, sind ortsgesetzlich verpflichtet: 1) bei eingetretenem Schneefalle bezw. Frost die Gangbahnen und Fußwege längs der Straßenfront ihrer Grundstücke von Schnee und Eis sorgfältig zu reinigen, 2) bei stattfindender Glätte die Gangbahnen und Fußwege mit Sand, Asche oder einem anderen die Glätte abstumpfenden Material, jedoch mit Ausnahme von Salz, während der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends so oft und so dicht zu bestreuen, als die Witterung dies erforderlich macht, 3) die an den Dächern u. s. w. sich bildenden Eiszapfen vorsichtig abzustoßen, die durch Traufwasser auf den Fußbahnen entstandenen Eisbildungen und den von Gebäuden auf die Fußbahnen abgefallenen Schnee oder Eis sofort zu beseitigen, 4) unerinnert und ohne nochmalige Anordnung abzuwarten dafür besorgt zu sein, daß der vor ihren Häusern auf den Straßen und Plätzen aufgehäufte Schnee, dafern die Reinigung der in Frage kommenden Straßen und Plätze nicht bereits durch die Stadtgemeinde übernommen worden ist, sobald als möglich aus der Stadt entfernt und an einen der hierzu bestimmten Abladeplätze geschafft werde. Das Auswerfen des Schnees und Eises aus den Gehöften der Grundstücke auf die Fahrbahn, ebenso wie das Zusammenhäufen des auf der letzteren gefallenen Schnees in der Mitte der Straße ist verboten. Die vorstehend unter 1 und 4 bemerkten Verpflichtungen liegen jedoch nur den Haus- und Grundstücksbesitzern an solchen Straßen und Plätzen ob, deren Reinigung durch die Stadtgemeinde noch nicht übernommen worden ist, während die Verpflichtungen unter 2 und 3 alle hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzer treffen, gleichviel ob die Straßenreinigung durch die Stadt erfolgt oder nicht." — Derartige Bekanntmachungen, die das allgemeinste öffentliche Interesse beanspruchen, müßten auch in den nichtamtlichen verbreitetsten hiesigen Zeitungen veröffentlicht werden, denn der Rath hat unbedingt die Verpflichtung, derartige wichtige Veröffentlichungen zur Kenntniß aller hiesigen dabei interessirten Einwohner zu bringen. — Zum Schluß wollen wir noch unserm wohllöblichen Stadtrathe das nachstehende Gedicht nicht vorenthalten, welches uns ebenfalls aus unserem Leserkreise zugegangen ist:

„O schöne Zeit, o selige Zeit!
Vor etlichen Jahren wurde noch Sand gestreut.
Jetzt sind die Fußwege spiegelglatt,
Man hat das Gehen jetzt gründlich satt.
Wenn Einen nun ein Unfall betroffen,
Da heißt's zuerst, der Kerl war be—trunken.
Von den Menschen aber der größte Theil
Kann Schaden nehmen und Unheil.
Darnach fragt heute keine Mücke,
Nur wenn einem Jemand gebrochen 's Genicke!
Es kann doch wohl bis spätestens halb siehen
Der Stadtrath sorgen überall Sand zu stieben.
Und wenn es Sache der Hauswirthe ist —
Paß auf, Du stadträthlicher Polizist."

— **Bei der königl. Prüfungscommission für Einjährig-Freiwillige** werden in Gemäßheit der Bestimmungen der Wehrordnung im Laufe des Monats März d. J. die diesjährigen Frühjahrsprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden. Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und im Bezirke der königlichen Prüfungscommission gestellungspflichtig sind, haben ihr Gesuch um Zulassung zu der bevorstehenden Prüfung mit allen Zeugnissen und Papieren an die genannte Commission spätestens bis zum 1. Februar d. J. schriftlich gelangen zu lassen. Nach diesem Termine eingehende Zulassungsgesuche können Berücksichtigung nicht finden.

— **Der Vorstand des Dresdner Kunstgewerbevereins** beabsichtigt anläßlich der 1896 Dresdner Ausstellung ein künstlerisch ausgestattetes Adreßbuch seiner Mitglieder herauszugeben. Dieses Adreßbuch soll einen Rückblick auf die Thätigkeit des Vereins in den letzten drei Jahren, ein Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stande vom 1. April 1896 und Geschäftsinserate enthalten. Eine Anzahl hervorragende kunstgewerbliche Gegenstände werden in den verschiedenen Vervielfältigungs-Techniken neben Randleisten und dergl. das Adreßbuch zieren. Letzteres soll in einer Auflage von 3—4000 Stück nicht nur an die Mitglieder, sondern auch an bessere Hotels, an Freunde des Kunstgewerbes 2c. unentgeltlich versendet werden. Die Buchgröße wird 25 Centimeter hoch und 16 Centimeter breit sein. Die Kosten einer Seite in dem Inseratentheil sollen 40 Mk., einer halben 25 Mk., von 2 Seiten 70 Mk. nicht übersteigen. Eine künstlerische Ausstattung der Annonce ist mit Genehmigung des Vorstandes auf Kosten der Interessenten statthaft.

— **Das Festmahl zur 50jährigen Jubelfeier des concessionirten Sächsischen Schiffervereins** fand ebenfalls im Saale des „Musenhauses" statt und verlief gleich dem Festactus in glänzendster Weise. Hochelegant war die von Herrn Director Kuchenbuch der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft arrangirte und von der Firma O. Potelka u. Co. hier, Wilsdrufferstr. 40, ausgeführte Saaldecoration mittelst einer großen Anzahl interessanter Schiffsmodelle, reicher Draperien, Guirlanden und Emblemen der Schifffahrt. Die Rednertribüne, welche mit einem Tau umwunden war, befand sich auf einem mit Tannenreis, Schleifen und Wimpeln geschmückten Boot, welches die Aufschrift „Conc. Schifferverein 50" trug. Aus reichem Pflanzenschmuck ragten die Büsten Kaiser Wilhelms I. und II., sowie des Königs Albert empor und wurden von einem wappenbekrönten Baldachin beschattet. Sehr sinnig waren die Bilder der Gründer des Vereins angebracht. Dieselben hingen, von einem Lorbeerkranz umgeben, unter einem Baldachin, dessen Gipfel ein von einer Fahnendraperie in den sächsischen Farben umgebenes Wappen bildete. Die Säulen waren mit Tannenreis umwunden und mit Schifferemblemen geschmückt. An der Decke des Saales waren an Leinen unzählige Wimpel angebracht, wie solche zum Festschmucke von Schiffen benutzt werden. An dem Festmahl nahmen etwa 300 Personen theil. Die Reihe der Toaste eröffnete Herr Director Philippi und betonte in seinen Worten, daß der Dank der Schiffer Denen gebühre, die eine friedliche Ausübung des Schiffergewerbes ermöglichten und brachte in diesem Sinne ein Hoch auf die Oberhäupter der Elbuferstaaten, nämlich den Kaiser von Oesterreich, den Kaiser von Deutschland und König Albert von Sachsen, aus. An dieses Hoch, welches begeistert aufgenommen wurde, schloß sich die Nationalhymne. Hierauf ließ Herr Director Kuchenbuch die Vertreter der Regierung und Behörden willkommen und brachte ein Hoch auf dieselben aus, wofür Herr Oberbaurath Weber Namens derselben dankte und betonte, daß der Schifferverein an dem Fortschritt, den die Schifffahrt genommen, hervorragenden Antheil habe. Demnach müsse derselbe seine Thätigkeit noch weiter fortsetzen, denn die Entwickelung der Schifffahrt stelle immer größere Anforderungen. Der Herr Redner brachte zum Schlusse ein Hoch auf den concess. sächs. Schifferverein aus. Herr Hauptmann Tonne rief den Herren Moritz Gasse und Director Philippi für ihre Verdienste ein kräftiges „Hipp hipp hurrah" zu. Herr Stadtrath Händel dankte Namens des Rathes der Stadt Dresden und wünschte dem Verein Blühen und Gedeihen. Herr Handelskammersecretär St.-V. Schulze sagte in seinem Trinkspruch, welcher Herrn Generaldirector Bellingrath galt, durch die Schifffahrt würde das Monopol der Eisenbahnen gebrochen und deswegen eröffne sich der ersteren eine weite Perspective. Herr Generaldirector Bellingrath mahnte zur Einigkeit. Herr Commerzienrath Grumbt brachte Namens der „Tante Flösserei" ein Hoch auf die Schifffahrt aus. Im weiteren Verlaufe des Festes toasteten unter Anderen noch die Herren Oberst Schubert, Moritz Gasse, Amtshauptmann Schröter-Meißen, Amtshauptmann Kunze-Pirna, Schiffseigner Prasser-Pirna und Ober-Controlleur Pollack-Aussig. Herr Oberregierungsrath Professor Krieg feierte die Beamten des Schiffervereins, Herr Bankier Pekrun pries die Elbe als Nährmutter der Schifffahrt und Herr Director Kuchenbuch leerte sein Glas auf das Wohl der Frauen. Dazwischen hinein sangen Mitglieder der „Liedertafel" in bekannter trefflicher Weise Lieder von Abt, Rietz, Fischer und Dürrner und ernteten viel Beifall. Auch an Tafelliedern fehlte es nicht. Die Tafelmusik führte Herr Musikdirector Schubert vom Pionierbataillon mit seiner Capelle auf das Beste aus.

— **Gelegentlich der Vorträge, welche Herr Prof. Dr. Fritz Schulze** an den Dienstagabenden des 7., 14., 21. und 28. Januar in der Aula der königl. technischen Hochschule über das Seelenleben des Weibes zu halten gedenkt, und zu welchen die Eintrittskarten in der königl. Hofbuchhandlung Warnatz u. Lehmann, Schloßstraße 39, erhältlich sind, wird die Direction der Dresdner Straßenbahnen für die nach Neustadt zurückkehrenden Zuhörer einen Sonderwagen am Polytechnikum auf der Reichsstraße nach Beendigung eines jeden Vortrags halten lassen.

— **Die Oekonomische Gesellschaft** im Königreiche Sachsen hat beschlossen, am 6. und 7. Februar d. J. wiederum einen Saatmarkt, und zwar dieses mal im oberen Saal der deutschen Schänke zu den drei Raben abzuhalten. Standgeld wird nicht erhoben, sondern nur ein Beitrag von 2 Prozent der Verkaufssumme zu den Kosten des Saatenmarktes. Außerdem 30 Pf. Eintrittsgeld von jedem Besucher. Saatmarktordnung, Anmeldescheine und Sortenzettel sind von der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wienerstraße 13, unentgeltlich zu beziehen. — Die Gesellschaft hat ferner beschlossen, wieder eine Ausstellung von Saatkartoffeln zu veranstalten, welche fortlaufend vom 1. Februar bis 20. März 1896 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Wienerstraße 13, abgehalten werden soll. Die Ausstellungsbedingungen sind gleichfalls durch die Gesellschaft erhältlich.

— **Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen** wird auch 1896, wie seit 1875 jährlich, eine Ausstellung von Reit- und Wagen-, sowie Zucht- und Arbeitspferden veranstalten. Dieselbe findet statt am 25., 26. und 27. April 1896 in den neuen Ausstellungsräumlichkeiten des Comités in Seidnitz bei Dresden. Mit der Ausstellung ist ein Markt der ausgestellten Pferde, sowie Prämiirung der vorzüglichsten derselben und eine Verloosung von Equipagen, Pferden und anderen Gegenständen verbunden. Zur Verausgabung von 70 000 Loosen, à 3 R.-Mk., ist im Königreiche Sachsen Genehmigung ertheilt worden. Die Verloosung beginnt am 27. April, Vorm. 8 Uhr, und findet in Gemäßheit des auf den Loosen abgedruckten Planes vor Notar und Zeugen statt. Loose sind durch Herrn Alexander Hessel, Dresden, Weißegasse 1, Ecke König-Johannstraße zu beziehen. — Die Gewinne werden vom unterzeichneten Comité unter Zuziehung von Sachverständigen ausgewählt. — Die Prämiirungen erfolgen in üblicher Weise. Bezüglich der Ausstellung ist Folgendes zu bemerken: Die Zulassung zur Ausstellung geschieht nach freiem Ermessen des Comités. Die Aufstallung der Pferde geschieht lediglich in den neuen Seidnitzer Stallungen des Comités. Die Zuführung der Pferde kann bereits vier Tage vor der Ausstellung erfolgen, ingleichen können dieselben noch zwei Tage nach der Ausstellung in den vom Comité zu bezeichnenden Stallungen verbleiben. Die Stallmiethe beträgt 15 Mk. für das Pferd auf die Dauer der Ausstellung. Für die Bedienung hat der Aussteller, auf dessen alleinige Gefahr Transport und Ausstellung der Pferde erfolgt, selbst zu sorgen. Die Anmeldung hat bis längstens 1. April 1896 stattzufinden und ist an „Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen", Dresden-A., Johannesstraße 23, 2. Et. zu richten. Später eingehende Anmeldungen können nur, soweit der Platz reicht, Berücksichtigung finden. Der Anmeldung von auszustellenden Pferden muß die Zahl und Gattung derselben beigefügt werden. Der Anmeldung ist die Stallmiethe (pro Pferd 15 Mk.) beizulegen, welche als Reugeld verfällt, wenn der Anmelder nicht ausstellt. Mehr als 40 Pferde darf kein Aussteller anmelden. Anmeldungen unter anderen Namen, welche die Umgehung dieser Anordnung bezwecken, sind nicht statthaft. Weiter- und Aftervermiethung ist nicht gestattet. Die im Königreich Sachsen gezogenen Pferde gelangen separat zur Aufstallung. Sächsische Zucht ist daher besonders in der Anmeldung hervorzuheben. Den Nachweis, daß das ausgestellte Pferd in Sachsen gezogen, hat der Aussteller beizubringen. Von den im Königreich Sachsen gezogenen Pferden werden nur solche in der vom Ausstellungs-Comité dem Fohlenaufzuchtverein überlassenen Stallung mit freiem Standgeld aufgenommen, die von königl. Beschälern stammend, vom Vereinsvorstand als für die Ausstellung geeignet anerkannt worden sind. — Anmeldungen haben rechtzeitig, keinesfalls aber später als 1. April beim Landstallamt Moritzburg zu erfolgen. Die Anmeldung von Arbeitspferden ist möglichst zu beschränken. Für den Fall, daß mehr Pferde angemeldet werden, als in den Stallungen unterzubringen sind, werden zunächst Arbeitspferde zurückgewiesen. Die ausgestellten Pferde müssen bis zu Ende der Ausstellung am Platze verbleiben, müssen auf Verlangen des Comités demselben stets vorgeführt, vorgeritten oder vorgefahren werden und sind ohne Genehmigung des Comités nicht wegzuführen. Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen besteht aus folgenden Herren: Kammerherr Major Ph. v. Stammer, Vorsitzender; Rittmeister Graf zu Münster, Landstallmeister in Moritzburg, stellvertretender Vorsitzender; Oberst Schlaberg, geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Hofrath Lesky in Dresden; Oeconomierath Roßberg auf Münchhof; Rittmeister Freiherr v. Burgk auf Schönfeld; Rittmeister Graf v. Rex auf Zehista; Major Freiherr v. Spörcken auf Berbisdorf; Rechtsanwalt Dr. Eulitz in Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960105 01/2

— **Die Cardinalfrage des zukünftigen Landtagswahl-Gesetzes** soll, wie man aus zuverlässiger Quelle hört, bezüglich der Stimmenabgabe seitens der Wahlmänner erledigt sein. Nach verläßlichen Mittheilungen wird die Stimmenabgabe eine geheime bleiben. Auch der Ausscheidungsmodus der Mitglieder wird derselbe bleiben, da eine vollständige Auflösung des Landtages und eine Neuwahl der Mitglieder desselben unter der Herrschaft des abgeänderten Landtagswahlgesetzes nicht in der Absicht der Regierung liegt. Das im übernächsten Jahre ausscheidende Drittel der gegenwärtigen Körperschaft trifft die conservative Partei mit 11, die Nationalliberalen mit 7, die Socialdemokraten mit 6, den Kammerfortschritt mit 2, die Deutsch-Socialen mit 1 Abgeordneten.

— **Auf Grund eines mit königlicher Genehmigung gefaßten Beschlusses des Gesammtministeriums** sind die zum Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern gehörigen Behörden und Verwaltungen ermächtigt worden, da, wo von den Gemeindeorganen eine Feier der am 18. Januar dieses Jahres bevorstehenden 25. Wiederkehr des Tages der Errichtung des Deutschen Reiches beschlossen wird, durch Schließen der Geschäftsräume, durch eigene Betheiligung an etwaigen kirchlichen Feierlichkeiten, sowie durch Beflaggen der öffentlichen Gebäude den festlichen Veranstaltungen entgegen zu kommen.

— **Das Anbringen von Firmenschildern** kann nach einem kürzlich ergangenen Erkenntniß des Landgerichts Dresden vom Hausbesitzer nicht verboten werden. In dem Erkenntniß heißt es, daß kein Gewerbtreibender ein Geschäftslokal in einem Hause miethen werde, dessen Vermiether das Anbringen einer Firma untersagt. Der Vermiether von Geschäftslokalitäten müsse sich in jedem Falle darüber klar sein, daß sein gewerbtreibender Miether die Absicht habe, seine Firma nach außen hin kenntlich zu machen.

H. Schöffengericht. Der Schuhmacher und Musiker Edmund Emil Weiß, am 4. März 1874 in Radeburg geboren, war im December v. J. in Roth und ließ sich dadurch verleiten, zunächst am 13. December v. J. seinem Logiscollegen einen Cheviotanzug im Werthe von 26 Mk. und einen Taillenrock zu stehlen. Der Anzug wurde für 6 Mk. versetzt und der Taillenrock für 60 Pf. in der hiesigen Centralherberge verkauft. Weiß war gewissenlos genug, auch noch den Pfandschein an einen unermittelt gebliebenen Dritten für 75 Pf. zu veräußern, so daß dem Bestohlenen jede Aussicht genommen ist, wieder zu seinem Eigenthum zu gelangen. Um sich für die Polizei einstweilen unauffindbar zu machen, veränderte Weiß in seinem Militärpaß, einem Abmeldeschein und einem Legitimationsschein den Namen Weiß in Müller, ebenso fällte er in der hiesigen Schuhmacherherberge am 13. December v. J. den Anmeldezettel mit Edmund Otto Müller aus. Weiter ist Weiß beschuldigt, am 10. December v. J. aus der Paulischen Restauration eine dem Musiker Kempe gehörige Geige in Holzkasten im Werthe von fünfundzwanzig Mk. die für 4 Mk. verpfändet wurde gestohlen zu haben. Im Laufe der Verhandlung stellte sich übrigens noch heraus, daß der Angeklagte es fertig gebracht hat, in aller kürzester Zeit ein Erbtheil von 2000 Mk. zu vermöbeln, die Nothlage in welche Weiß gerieth, war also keineswegs unverschuldet. Das Urtheil lautet wegen der Diebstähle auf 8 Wochen Gefängniß und wegen der Urkundenfälschungen, sowie der Zuwiderhandlung gegen das Melderegulativ der Stadt Dresden, auf 2 Wochen und 3 Tagen Haft. — Clemens Verna, ein wegen Diebstahls schon vorbestrafter 33jähriger Sohn des sonnigen Italiens, stahl am 19. December d. J. vor dem Schaufenster des Mühlbergschen Geschäfts auf der Scheffelstraße einer Dame aus der Kleidertasche das Portemonnaie mit etwa 8 Mk. Inhalt. Das Gericht schickt dafür den Signor Italiano auf 5 Monate ins Gefängniß. — Der Handarbeiter Paul August Otto Thomas am 5. December 1878 in Dresden geboren, stahl am 9. December in einer Restauration, in welcher er mit dem Gastwirth Veit und noch einigen Anderen knobelte, ein dem Gastwirth Veit gehöriges Portemonnaie mit mindestens 26 Mk. Inhalt. Das Geld wurde schleunigst verpraßt. Thomas, der bisher noch unbescholten ist, wird zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der am 8. Februar 1878 geborene Arbeiter Valentin Werzesniak entwendete seinem damaligen Quartiergeber Kobisch aus dessen Ledervorräthen 4 Stück bestes Sohlenleder, zusammen etwa 1 Quadratmeter groß, um seine Stiefelabsätze auszubessern. Der Lohn für diese Missethat besteht in 3 Wochen Gefängniß. — Wegen Hinterziehung der Wechselstempelsteuer hatten der Schneidermeister Carl Ludwig Weber, der Handelsmann Carl Heinrich Kietzer, der Tischler Hermann Arnold und Franz Schulze vom königl. Haupt-Steueramt Dresden eine Strafverfügung erhalten, die für Jeden der Betheiligten auf den 50fachen Betrag — = 5 Mk. — der hinterzogenen Steuern lautete. Ritter als Aussteller sollte außerdem noch den angeblich hinterzogenen Steuerbetrag von 10 Pf. nachzahlen. Der fragliche Wechsel lautete auf 124 Mk. — war von Ritter ausgestellt und von Weber acceptirt. Die Uebrigen figurirten als Giranten. Die zu verwendende Wechselstempelmarke im Betrage von 10 Pf. war auch auf dem Wechsel vorhanden, aber nicht vorschriftsmäßig kassirt. Gegen die Strafverfügungen beantragten sämmtliche an der Sache Betheiligte, gerichtliche Entscheidung, die aber an den Strafverfügungen nichts zu ändern vermochte. — Der Bierapparat-Fabrikant Henner war beschuldigt, an einer Bierleitung ein bleihaltiges Rohr verwendet und mithin den gesundheitspolizeilichen Bestimmungen zuwider gehandelt zu haben. Die Verhandlung ergab jedoch, daß das Rohr den vorschriftsmäßigen Zinnmantel im Innern besessen hatte, es erfolgte deshalb kostenlose Freisprechung.

):(**Landgericht.** Der Wechselfälschung angeklagt, stand der Schankwirth Franz Paul Förster aus Meißen vor der 3. Strafkammer. Derselbe befand sich Anfang October vorigen Jahres in der Geldklemme und half sich sehr einfach damit heraus, einen auf 250 Mark lautenden, am 2. November zahlbaren Wechsel anzufertigen und darauf ohne jede Berechtigung den Namen eines Freundes, des Geschirrhalters Moritz Schulze zu schreiben. Dann versuchte er bei der Firma Krögis u. Co. das Papier zu Geld zu machen, wurde jedoch hier abgewiesen und ging darnach zum Vorschußverein, wo man ihm das für echt gehaltene Accept discontirte. Wenn schon nun Förster für die Wiedereinlösung des Wechsels zum Fälligkeitstermin Sorge trug, kam seine lichtscheue Manipulation doch zur Anzeige und das Verhängniß nahm seinen Lauf. In der Hauptverhandlung behauptete Förster, sich bei seiner intimen Freundschaft mit Schulze für berechtigt gehalten zu haben, dessen Namen einmal quer zu schreiben, doch sprach ihm der als Zeuge geladene Schulze diese Berechtigung ab und nach Lage der Sache hielt der Gerichtshof den Schuldbeweis für erbracht, worauf Förster eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe zuerkannt erhielt. — Wer heutzutage in Bier reist, muß einen derb ausgepichten Magen haben. Deshalb hatte sich am 20. Juli vorigen Jahres der Brauereibesitzer Paul Arthur Hermann aus Köln bei Meißen vor Antritt seiner Bierreise bei der Kundschaft auch gehörig vorher präparirt, um einen Stiefel vertragen zu können, doch ging er über seine Kräfte, und als er am Abend über Meißen heimfuhr, hatte er einen tüchtigen Affen mit aufgeladen. Er überließ es daher seinem Hippel, den Weg allein zu finden, doch hatte er auf dem Lutherplatz das Unglück, die auf dem Fußweg gehende Milchfrau Amalie Schubert zu überfahren, wobei die Aermste derartige Verletzungen erhielt, daß sie ziemlich vierzehn Tage im Krankenhause zubringen mußte. Wegen dieser groben Fahrlässigkeit zur Verantwortung gezogen, trat Hermann mit der Ausflucht hervor, daß er zu Zeiten an chronischem Alkoholismus leide und auch bei dem bedauerlichen Vorgange nicht mehr zurechnungsfähig gewesen sei. Die Strafkammer erachtete diese Gründe jedoch nicht für erwiesen und erkannte gegen ihn auf eine Geldstrafe von 200 Mark. — Ein bereits mit zwei Jahren Gefängniß wegen Verübung von Taschendiebstählen vorbestrafter junger Mensch, der Handarbeiter Johann Kürbs, befand sich am Mittag des 29. October v. J. auf dem hinteren Stehplatz eines nach Striesen fahrenden Straßenbahnwagens und während der Fahrt durch die Pillnitzerstraße gelang es ihm auch, einer neben ihm stehenden Dame das 46 Mk. enthaltende Geldtäschchen aus der Tasche zu ziehen. Kürbs sprang nach verübtem Diebstahl ab, ihm nach aber auch das resolute Fräulein, welches ihren Verlust sogleich bemerkt hatte, und mit Hülfe mehrerer dem Langfingerer nacheilender Männer wurde derselbe in einem nahen Hausflur gestellt, wo er allerdings das Portemonnaie bereits weggeworfen hatte. Nun machte man allerdings mit dem dreisten Burschen wenig Federlesens, sondern schaffte ihn ins Justizgebäude, wo seine Verhaftung erfolgte. Die Ausrede des Kürbs, er habe das Portemonnaie auf dem Perron gefunden, wurde für widerlegt erachtet und der Unverbesserliche erhielt eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, sowie 5 Jahre Ehrenrechtsverlust zudictirt, auch wurde seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaction nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Kein Stand hält mehr auf äußeren Schein, kein Stand sucht wohl mehr nach Außen seine Interessen zu wahren, als der Beamtenstand. Im Allgemeinen betrachtet man den Beamtenstand als einen Stand, der sorglos in die Zukunft blicken kann, da ein Beamter ja für sein Leben versorgt ist und nicht abhängig vom schlechten Geschäftsgange oder sonstigen dem Handwerker das Leben recht schwer machenden Vorkommnissen. Hat der Beamte nicht Jahr für Jahr sein bestimmtes Einkommen, mit welchem derselbe rechnen und Haushalten kann und zeigt nicht schon der äußere Schein, welch' ein behagliches Leben der Beamte führt? Ja der äußere Schein lehrt wohl die Annehmlichkeiten des Beamtenstandes, aber nur — scheinbar. — Gerade den äußeren Schein zu wahren ist der Beamte verpflichtet, ich möchte fast sagen, verdammt. Sein Einkommen gestattet ihm schwer, hauptsächlich den jüngeren Beamten, den äußeren Schein zu wahren, kommen dann aber noch in einer Beamten-Familie Krankheiten oder außergewöhnliche Ausgaben vor, dann steht oft der Beamte an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit in Bezug auf Nachkommen seiner Verpflichtungen, dann mag er darben und eintheilen wie er will, eine hilfreiche Hand findet sich nicht, doch den äußeren Schein muß er so lange wahren, bis — er untergeht. Die Beamten selbst treten zusammen in Vereine zur Wahrung der Standesinteressen und — Pflege der Collegialität. — Reden werden gehalten in diesen Vereinen, hochtönig und feurig und als Schluß- und Knalleffect kommt immer der Satz: „Collegen wahret Eure Standesinteressen". Wer ist es, der die Reden hält? Wer eifert so freudig und muthvoll gegen Auswüchse in den Beamtenkreisen? Wer ist es, welcher Anträge einbringt, zur Veranstaltung von Vergnügungen ꝛc.? Wer tritt voll und ganz dafür ein, daß an solchen Abenden der Beamte sich seines Standes würdig zeigt, nicht nachstehend anderen Vereinen, welche gleiche Ziele verfolgen? Doch nur solche, welche durch ihre Stellung in der Lage sind, alle diese Forderungen zu erfüllen, ohne die Familie Noth leiden zu lassen, ohne sich in Unkosten zu stürzen, welche in Anbetracht ihres Einkommens zu hoch sind, also Diejenigen, welche auch im Dienste den Ton angeben. Wer Gelegenheit gehabt hat, selbst Zeuge solcher Versammlungen zu sein, wer selbst zu Denjenigen zählt, welche nicht im Stande sind, derartige kostspielige Veranstaltungen mitzumachen, er sollte es wagen, gegen dergleichen Beschlüsse zu sprechen, ein mitleidiges Achselzucken und eine Entgegnung: „Dies sind wir unserem Stande schuldig", würde ihm entgegen geschleudert, ja Erwiderungen wie: „Wer es nicht ausführen kann, mein Gott der bleibe zu Hause", sind nicht selten. Pflege der Collegialität, schöner kann der Zweck nicht bezeichnet werden, welchen der größte Theil derartiger Vereine nachjagen. Und doch könnten diese Vereine recht segensreich wirken und voll und ganz eintreten für Wahrung der Standesinteressen und Pflege der Collegialität, aber in anderem Sinne. Hier könnten diese Redehelden segensreich wirken, wenn dieselben einen kleinen Theil des Ueberflusses, mit welchem dieselben so gern öffentlich prahlen, dazu verwendeten, um „Darlehns- und Unterstützungskassen" zu gründen, für diejenigen Collegen, welche mit Noth und Sorge ringend, ohne schnelle Hilfe im Kampfe untergehen, hier würden Standesinteressen gewahrt und Collegialität gepflegt. Die Ursache des Beamten-Elendes ist ja darin mit zu suchen, daß in den untersten Beamtenklassen viele Verheirathete sind, welche ein Gehalt beziehen, das erst steigt, je älter der Beamte ist. Nicht das zu frühe Heirathen ist schuld, nein, nur daß in den untersten Klassen noch Beamte sind im Alter von 25—30 Jahren, welche erst nach den jetzigen Verhältnissen im Alter von 35 Jahren auf einen halbweg auskömmlichen Gehalt rechnen können. Wollten dieselben dann erst an eine Verehelichung denken, könnten ja dieselben dann nie daran denken, die kommende Familie groß zu ziehen und so sorgen zu können, wie es einem Familienvater zukommt, denn ein Beamter von 50 bis 60 Jahren ist in der jetzigen Zeit durch die großen Anforderungen im Dienste dann so nervös geworden, daß er seinen Dienst nicht mehr verrichten kann und in Pension gehen muß. Der Beamte muß also darauf bedacht sein, will er seinen Pflichten als Mensch und Mann nachkommen schon im Stand der Ehe treten, wenn das Gehalt noch knapp ist und hier zu unterstützen, soweit er dies würdig, wäre doch eine schöne Aufgabe solcher Vereinigungen, denn nicht jeder kann eine Vernunfts- oder Geldheirath machen, daß er sorglos leben kann.

Ein alter Abonnent.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Kaiser und Prinz Friedrich Leopold.

Berlin, 4. Januar. (Privat.) Das „Berl. Tagebl." schreibt: „In Potsdam coursiren über die Differenzen zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Friedrich Leopold wunderbare und — soweit sie sich auf die Person des Prinzen beziehen — in ihrer ganzen Ausdehnung nicht wiederzugebende Berichte. Thatsache scheint zu sein, daß unmittelbar nach dem Unfall, welchen die Prinzessin Friedrich Leopold vor etwa 8 Tagen durch Einbrechen auf dem Eise erlitt, die kaiserliche Schwester der Prinzessin auf Schloß Glinike eintraf, daß der Kaiser ferner in Begleitung seines Adjutanten einige Zeit darauf zu Pferde folgte, und daß ein Detachement des 1. Garderegimentes zum Wachtdienst auf Schloß Glinike telegraphisch requirirt wurde. Seitdem hat Prinz Friedrich Leopold, dem Vernehmen nach, das Schloß nicht verlassen. Auch dem Neujahrsempfang bei Hofe ist er fern geblieben."

Der „Localanzeiger" meldet, daß der Prinz durch seinen Zustand für die nächste Zeit ans Zimmer gefesselt sei.

Dem „Vorwärts" wird gemeldet, daß dieser Zeitraum auf etwa 14 Tage sich belaufen soll.

Der Besuch Hohenlohes in Wien.

Frankfurt a. M., 4. Jan. Wie man der „Frankf. Ztg." aus Süddeutschland mittheilt, hat die Anwesenheit des deutschen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe in Wien erst in ihrem Verlaufe eine Bedeutung gewonnen, die ihr in diesem Grade von Anfang an nicht innewohnte. Die Entwickelung kam im Laufe der verschiedenen Conferenzen, die der Reichskanzler mit den leitenden Persönlichkeiten der österreichisch-ungarischen Monarchie hatte.

Das Ereigniß des Tages.

London, 4. Januar. (Privat.) Das Kabeltelegramm, das **Kaiser Wilhelm** an den Präsidenten Krüger richtete, erregt hier ungeheueres Aufsehen. Sir Bartelett theilte mit, er habe erfahren, daß die Boeren zuerst auf die Leute Jamesons gefeuert hätten und daß deutsche Marinetruppen in der Delagoabai gelandet seien.

Vielleicht sollten die Boeren warten, bis sie von den Rebellen niedergeschossen wurden.

Paris, 4. Januar. (Privat.) Das Glückwunschtelegramm des **deutschen Kaisers** an den Präsidenten Krüger beschäftigt die gesammte Presse. Der „Abendcourier" äußert sich darüber, indem er das Telegramm als das Ereigniß des Tages erklärt. **Kaiser Wilhelm** sei kein gewöhnlicher **Monarch**, er brauche keinen Unterricht bei Bismarck mehr zu nehmen, um den deutschen Einfluß durch ein geschicktes Manöver zu sichern.

Frankfurt a. M., 4. Januar. (Privat.) Die „Frankf. Ztg." meldet in einem Berliner Telegramm, welches ersichtlich inspirirt ist, man werde sich über die Entschlossenheit nicht täuschen, mit welcher die Transvaal-Angelegenheit in Berlin behandelt werde. Es sei Manches geschehen, was vielleicht erst später bekannt wird, und es sei auch nicht unglaubwürdig, daß man sich in nichtamtlichen Kreisen erzähle, daß man nämlich sich bereits hier mit der Frage beschäftige, ob die portugiesische Regierung einen **Durchmarsch von Hilfstruppen nach Transvaal** durch ihre Besitzungen gestatten werde. In politischen Kreisen schweben gegenwärtig Erwägungen, die Stellung Transvaals in gemeinschaftlicher Verhandlung der europäischen Mächte festzusetzen und man denkt dabei an eine garantirte Neutralität nach dem Muster der Schweiz und Belgiens.

Berlin, 4. Januar. Den hiesigen Morgenblättern zufolge, sprach Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin dem Staatssecretär von Transvaal Dr. Leyds die Glückwünsche der deutschen Colonialgesellschaft zum Siege der Boeren aus.

Berlin, 4. Januar. (Privat.) Die Transvaalregierung wird bereits in den nächsten Tagen mit der Aufnahme der Erhebungen über den Umfang des Schadens, welcher durch den Einbruch der Freibeuterschaar angerichtet worden ist, beginnen, und die sehr beträchtliche Rechnung der Direction der Chartered-Company einreichen, gleichzeitig aber — gemäß den Bestimmungen des Völkerrechts — die englische Regierung dafür haftbar machen, da die Angreifer englische Unterthanen waren. Wie verlautet, werden sich der deutsche und französische Consul diesem Schritte anschließen, um im Interesse ihrer Schutzbefohlenen, soweit diese Schaden erlitten haben, gleichfalls Ersatz zu beanspruchen. Der deutsche Kreuzer „Condor" hat Befehl erhalten, sich unverzüglich nach der Delagoabai zu begeben.

London, 4. Januar. Es verlautet hier, auch eine **zweite Streitkraft** der Chartered-Company, die in **Transvaal einfiel**, sei von den Boeren **aufgerieben** oder **gefangen** worden. Die in Mafeking stationirten englischen Truppen seien beordert, auf die Soldaten der Chartered-Company zu feuern, wenn diese darauf bestehen, die Grenze von Transvaal zu überschreiten.

Köln, 4. Januar. (Privat.) Zuverlässige Meldungen aus London bestätigen, daß die dortigen Hauptspeculanten in Goldminen-Actien bereits seit Anfang September von dem bevorstehenden Einbruch der Engländer in Transvaal zuverlässige Kenntniß gehabt und die Gelegenheit wahrgenommen hätten, einen großen Theil ihres Besitzes an der Pariser Börse abzustoßen.

Amsterdam, 3. Januar. Holland schließt sich dem Proteste Deutschlands in der Tansvaalfrage an.

Hammerstein in Brindisi.

Brindisi, 4. Januar. Freiherr v. Hammerstein erklärte dem Untersuchungsrichter, daß er das Urtheil nicht fürchte. Seine Frau und sein Sohn weilten in Taormina auf der Insel Sicilien, während sich die Töchter in Deutschland aufhielten.

Hammerstein wird in seinem Gefängniß Tag und Nacht von zwei Polizeibeamten bewacht; täglich darf er eine Stunde spazieren gehen. Er verpflegt sich aus einem Restaurant und zeigt sich ruhig und gefaßt. Die sonst nicht üblichen Vorsichtsmaßregeln wurden auf Veranlassung der deutschen Botschaft getroffen; wenn man auch einen Selbstmord nicht für wahrscheinlich hält, so will man doch jede Gelegenheit dazu ausschließen. Ueber Hammersteins Auslieferung wird in schriftlichem Verfahren vor dem Appellationsgericht in Trani verhandelt werden. Vor zwei Monaten wurden durch ein anonymes Schreiben einem römischen Correspondenten **Briefe Hammersteins an Flora Gaß** gegen eine entsprechende Entschädigung angeboten, mit dem Hinweis darauf, daß die Genannte sich in bedrängten Verhältnissen befinde. Der Correspondent beantwortete das Schreiben nicht, sondern sandte es seinem Rechtsanwalt.

Rom, 4. Januar. Dem „Popolo Romano" zu Folge übermittelte der Justizminister dem Generalstaatsanwalt in Trani behufs Beschlußfassung die Actenstücke betreffend das Ersuchen der deutschen Regierung um Auslieferung Hammersteins.

Der Brauweiler Maulkorb-Proceß.

Köln, 4. Januar. Wie die Berliner Morgenblätter melden, hat Redacteur Hofrichter gegen das Urtheil im Brauweiler Proceß Revision eingelegt.

Bubenstreich.

Wilhelmshaven, 4. Januar. Bei Butterscheibe ist ein Personenzug entgleist, weil von böswilliger Hand die Schienen aufgerissen waren. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

Papst und Zar.

Wien, 4. Januar. Nach hier vorliegender Meldung hat der Papst an den Zaren ein Schreiben gerichtet, worin er sich bitter darüber beschwert, daß die Deputation aus Polen, die ihre Neujahrsglückwünsche darbringen wollte, durch die russischen Behörden an der Reise verhindert wurde. Ferner beklagt sich der Papst, daß der katholische Klerus Rußlands jetzt wieder neuen Schwierigkeiten ausgesetzt sei.

Vier Kinder verbrannt.

Brüssel, 4. Januar. In Vlissingen verbrannten infolge einer Explosion vier Kinder.

Das „Verschwinden" der abessinischen Prinzen.

Rom, 4. Januar. Die gestrigen Abendblätter veröffentlichen Einzelheiten über die drei von Neuenburg gekommenen nach Massauah gesandten Abessinier. Der jüngste derselben Gugsa erwirkte auf den Rath der schweizer Aerzte, welche Bronchitis bei ihm feststellten, durch den ihm von Schoa bekannten Dr. Traversi die Erlaubniß der italienischen Regierung, nach Italien zu kommen und sich nach Erythräa einzuschiffen. Von Dr. Traversi an der Grenze abgeholt und nach Florenz geleitet, beschlossen die Abessinier nach Massauah abzureisen. Die italienische Regierung besorgte 3 Cabinen 1. Klasse und ordnete die zuvorkommenste Behandlung an. In Massauah werden die Abessinier Gäste der Regierung bleiben bis der Conflict mit Abessinien beendet ist. Der „Fanfulla" zu Folge ist Gugsa als nächster Verwandter mit Italiens Zustimmung zum Nachfolger Meneliks bestimmt.

* * *

Rom, 4. Januar. Einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Massauah zu Folge telegraphirte General Baratieri umlaufende Gerüchte, welche besagen, daß die Schoaner auf dem Vormarsche begriffen sind und Menelik ihnen folge. Capitän Barbante zerstörte in Hauzen die Häuser der Rebellen und nahm einen Theil des Viehes mit.

Eifersuchtsattentat gegen einen Deputirten.

Paris, 4. Januar. Der socialistische Deputirte Coutant wurde, als er das Haus seines Bruders in der Rue Nationale verließ, durch einen Revolverschuß an der Stirne verletzt. Vier Schüsse waren aus nächster Nähe gegen ihn abgefeuert worden, und zwar von seinem Intimus Ballerat, welcher ihn auf der Straße erwartete. Ballerat, ein sehr eifersüchtiger Gatte, hatte den Freund wiederholt mit dem Niederschießen bedroht. Ballerat wurde verhaftet.

Cuba.

Madrid, 3. Januar. Einer amtlichen Meldung aus Havanna zu Folge ist die Vorhut der Aufständischen unter Maceo in die Provinz Havanna eingedrungen. Mehrere Truppenabtheilungen sind gegen sie aufgebrochen. Die Telegraphen- und Eisenbahnlinien sind von den Aufständischen unterbrochen.

Marburg (Hessen), 4. Januar. (Privat.) Der Hauptsteueramts-Assistent Knickmann hat Selbstmord verübt. Er hinterläßt Frau und Kind. Motiv unbekannt.

Brüssel, 4. Januar. Die Clericalen widerstreben dem Nationalbegräbniß des früheren Ministerpräsidenten Frère-Orbans, weil er vor seinem Tode den Protestantismus als die beste Staatsreligion bezeichnete.

Paris, 4. Januar. Die Regierung wird dem Parlamente eine umfassende Arbeiterschutzgesetzgebung nach deutschem Muster vorlegen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960105 01/3

Sächsisches.

— **Neuer gemeinnütziger Verein.** Gestern Abend hat sich hier ein „Verein zur Speisung armer Schulkinder" constituirt. An der Spitze steht der Finanzrath der königl. sächsischen Staatsbahnen Ledig.

∞ **Weinböhla.** Im Hause Nr. 109 B 1 wurde der ungefähr 18 Jahre alte Apotheker-Lehrling Friedrich Günther todt aufgefunden. Dem Vernehmen nach ist der Aufgefundene in Gröna bei Bernburg geboren und zuletzt in Pirna in Stellung gewesen. Als Todesursache wird Vergiftung vermuthet.

△ **Dippoldiswalde.** Unserer Stadt ist eine hochherzige Stiftung zu Theil geworden. Fräulein Susanne v. Zahn in Leipzig, am 7. November 1895 zu Vevey verstorben, hat ein Capital von 9000 Mk. zur Unterstützung hilfsbedürftiger unbescholtener Ortsbewohner vermacht.

☐ **Freiberg.** Der Marktbrunnen mit dem Standbilde Ottos des Reichen soll nunmehr auf der Mitte des hiesigen Marktplatzes aufgestellt werden.

△ **Lommatzsch.** Die Abends zwischen Lommatzsch und Leuben verkehrenden Eisenbahnzüge waren am Sylvesterabend insofern einer Gefahr ausgesetzt, als sich ein Felsenrutsch ereignete und den Bahnkörper mit Schutt und Steinen bedeckte. Es geschah dies unmittelbar nach dem Passiren des nach Nossen fahrenden Zuges; der darauf aus dem Gebirge kommende Personenzug konnte die gefährliche Stelle erst nach Räumung der Gleise mit einstündiger Verspätung überschreiten.

= **Clausnitz bei Sayda.** Donnerstag Abend brannte hier das Wohnhaus des Moritz Julius Müller, Cat.-Nr. 104, nieder. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unermittelt. Der Besitzer hatte versichert.

„†" **Elstra.** Der Königl. Sächs. Militärverein veranstaltet Sonntag, den 19. Januar aus Anlaß der 25. Wiederkehr seit der Neubegründung des Deutschen Reiches eine größere Festfeier im Fischerschen Saale. — Sonntag, den 1. März begeht die hiesige Freiwillige Feuerwehr ihr 20. Stiftungsfest. Da dem Chore noch viele Mitbegründer desselben angehören, so dürfte sich vor Allem für diese das Fest zu einem hoffentlich recht freudigen gestalten.

☐ **Wurzen.** Die Gendarmerie nahm eine aus 5 Personen bestehende Diebesbande fest. Die Diebe betrieben ihr „Geschäft" im Großen, sie bedienten sich zum Fortschaffen des gestohlenen Gutes eines größeren Handwagens.

♉ **Leipzig.** Das Attentat eines Fortbildungsschülers auf den Schuldirector fand am 2. Januar seine gerichtliche Beurtheilung. Am Abend des 14. November hat sich der am 15. August 1879 in Erfurt geborene Hausdiener Christoph Karl Otto Trapp in die Bezirksschule begeben, um den Director der ersten Fortbildungsschule, Nächster, zu sprechen. Auf dem Rückwege hat Trapp mit dem Schulhausmann Leitert Streit angefangen und ist von Letzterem vor die Thür gebracht worden. Hierbei ist ihm eine Naht des linken Aermels aufgerissen worden. In größter Erregung ist hierauf Trapp, der dem Hausmann gedroht hat, ihn bei nächster Gelegenheit niederzustechen, wieder zurück und die Treppe nach dem ersten Stockwerk hinaufgelaufen, hat hier den Director Nächster getroffen und von diesem Schadenersatz verlangt. Trapp wurde vom Director an das Gericht verwiesen, und als er nicht ging, wurde Leitert beauftragt, einen Schutzmann zu holen. Ehe dieser Auftrag noch ausgeführt werden konnte, sprang Trapp auf den Director zu und versetzte diesem mit dem bereit gehaltenen Nickfänger einen Stich in die Brust. Die Verletzung in der rechten Brustseite war nur eine leichte. Trapp wurde wegen versuchten Todtschlags unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

☐ **Aus der Oberlausitz.** In Ober-Oppach bei Neusalza wurde am Neujahrstage das Haus des Herrn Bartsch ein Raub der Flammen; die beiden im Hause wohnenden Familien konnten nur nur wenig retten. Die Feuerwehr war gerade im Gasthofe bei einem Kränzchen beisammen, das natürlich eine große Störung erlitt.

Letztes Telegramm.

Petersburg, 4. Januar. Gemäß einer Verfügung des Finanzministers werden in der Zeit vom 1. Januar bis 1. April 1896 bei Zollzahlungen der Silberrubel zu 65 Kopeken Gold und der Papierrubel oder Scheidemünzen gleichfalls zu 65 Kopeken Gold angenommen.

Bunte Chronik.

** **Von einem militärischen Exceß** berichten die „Münchner Neuesten Nachr.", den sie als einen „unerhörten Vorfall" bezeichnen. Im „Pschorrbräu" in München waren am Sylvesterabend Stammgäste und Geschäftsfreunde zu einer Sylvesterfeier versammelt. In dem dichtbesetzten Local befanden sich auch Sergeant Zech vom Trainbataillon und Unterofficier Fischer von der Artillerie. Nach einiger Zeit betrat ein Gemeiner das Local und nahm etliche Tische von den genannten Militärs entfernt Platz, ohne von diesen Notiz zu nehmen. Sergeant Zech ließ hierauf den Gemeinen antreten, was bei der im ganzen Lokal herrschenden fröhlichen Feststimmung übel vermerkt wurde, ohne daß es zu Streitigkeiten gekommen wäre. Als später ein anderer Soldat vor den Unterofficieren vorschriftsmäßig antrat, entstand wieder Gelächter und Händeklatschen. Die Unterofficiere verließen das Local, ohne noch sonderlich gereizt zu werden. Bald nach 12 Uhr aber stürzte Sergeant Zech ins Zimmer unter dem Rufe „So, jetzt komm' ich mit Gewalt". Ihm folgte ein Unterofficier. Zugleich drangen drei Soldaten in Wachtausrüstung, mit dem Gewehr bewaffnet, vor. Sergeant Zech rief den sich durch die auch hier dichtbesetzten Tische und Stühle durchdrängenden Soldaten wiederholt „Vorwärts" zu, trat dann auf drei Herren zu, welche vorher ebenfalls geklatscht haben sollten, und kündete ihnen die Verhaftung an. Als hierüber nicht gerade freundliche Worte fielen, die anwesenden Frauen und Kinder zu weinen anfingen und die drei zu verhaftenden Herren Protest erhoben, indem sie sagten: „Glauben Sie vielleicht, Sie sind in Fuchsmühl?" commandirte Sergeant Zech ohne Weiteres „Legt an, Feuer!" Augenzeugen aus unmittelbarster Nähe erklärten den Umstand, daß die Soldaten nicht geschossen haben, nur damit, daß Herren von hinten ihnen in die Arme gefallen seien und sie am Schießen verhindert hätten. Auch soll der die Wache anführende Unterofficier, der also allein zum Commando berechtigt gewesen wäre, durch gütliches Interveniren, wie: „ich sehe es selbst ein, daß Schießen zu scharf wäre, aber meine Herren, uns trifft keine Schuld, wir sind hierher befohlen, unsere Pflicht zu thun, seien Sie gescheidt" u. s. w., die Soldaten veranlaßt zu haben, nicht zu schießen. Fest steht, daß die Soldaten auf das Commando die Gewehre bereits erhoben hatten. Die verhafteten Herren fügten sich nun der Arretirung und begaben sich zur Hauptwache. Dort erfuhr man, daß Sergeant Zech unter verschiedenen entstellenden Behauptungen den wachehabenden Officier zur Mitgabe der Wachmannschaft in Höhe von fünf Gemeinen, deren zwei die Eingänge der Wirthschaft bewachten, und eines Unterofficiers zu bestimmen vermocht hatte. — In München herrscht allgemeine Entrüstung über das geradezu an Wahnsinn grenzende Verhalten des Sergeanten Zech.

** **Fabrikation echter Perlen.** Wie uns das Bureau für Patentschutz und Verwerthung von Dr. J. Schanz u. Co. berichtet, handelt es sich hier nicht um die Erzeugung von Perlen-Imitationen aus Dugongzähnen, oder Alabaster, oder aus fein geschliffenen, innen mit Perl-Essenz und Wachs überzogenen Glaskügelchen, sondern, um die Gewinnung echter Perlen und zwar auf demselben Wege, wie die Natur sie hervorbringt. Bekanntlich sind die Perlen Krankheitsproducte der sogenannten Perlmuschel und entstehen durch Umrindung fremdartiger, in die Muschel eingedrungener Körper, wie Sandkörner oder Parasiten, mit der Schalensubstanz. In richtiger Würdigung dieser Thatsache beschloß ein amerikanischer Naturforscher, diesen natürlichen Vorgang durch einen künstlichen zu ersetzen und brachte in dieser Absicht ein rundes Klümpchen Bienenwachs zwischen die Schalen der in amerikanischen Gewässern sehr häufig begegnenden Venusmuschel, der sogenannten Blam, die alsbald damit begann, das Wachskügelchen mit einer feinen Perlmutterschicht zu überziehen, welche sonst zur Auskleidung der inneren Schalenwände dient. Während mehrerer Jahre wurde das Weichthier in einem Aquarium gehalten und setzte darin seine Arbeit fort; das Resultat seiner Thätigkeit war eine große, glänzende Perle von blendender Schönheit und außerordentlichem Werth. — In Anbetracht des häufigen Vorkommens dieser Schalthiere und der neu gewonnenen, viel materiellen Erfolg versprechenden Fabrikationsmethode dürfte voraussichtlich schnell eine Industrie erblühen, welche eine Massengewinnung echter Perlen anstrebt.

** **Im elektrischen Zeitalter.** Der Ort Great Falls in Montana zeigt uns die Träume vom „elektrischen Zeitalter" verwirklicht. Dort wird jede Art mechanischer Arbeit mit Hilfe der elektrischen Kraft ausgeführt. Der Missouri stellt die Wasserkraft, die die Elektricität erzeugt, und diese kommt so billig zu stehen, daß sie zu Allem und Jedem benutzt werden kann. Sie treibt, beleuchtet und wärmt die Straßenbahnwagen, hebt die Fahrstühle und bewegt die Druckerpressen, die schwerhebenden Krahnen und die mächtigen Erzmühlen, wie andere Maschinen jeglicher Art. Selbst im Bauhandwerke findet sie Anwendung, und es nichts Außergewöhnliches, in den Straßen einen elektrischen Mörtelmischer zu sehen, dem seine Kraft durch einen dünnen, von einem Pfosten ablaufenden Draht zugeführt wird. Die Speisehäuser kochen mit Elektricität; der Fleischhauer läßt die geheimnißvolle Kraft das Hacken des Wurstfleisches besorgen, und der „Grocer" mahlt seinen Kaffee damit. Die guten Hausfrauen von Great Falls treiben ihre Nähmaschinen und erhitzen ihre Bügeleisen mit Elektricität; sie backen ihren Kuchen in hölzernen elektrischen Backöfen, die, nachdem die „Kruste schön gebräunt", fein säuberlich auf ein Regal gestellt werden können, wie ein Handschuhkasten; sie haben elektrische Kaffeekocher, Pfannen und Waschkessel. Wer möchte nicht Hausfrau sein in Great Falls?

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Sonnabend, den 4. Januar. Berlin meldete heute gleich Wien schwächere Tendenz. Fonds und div. Werthe fest, Montanwerthe schwächer, Bahnen ruhig. Man notirte: Credit 224,50, Discont 206,60, Dresdner Bank 159,00, Lombarden 42,40, Ostpreußen 93,50, Laura 145,50, Dortmunder 49,25, Bochumer 151,50, Italiener 84,50, Mexikaner 91,50, Russennoten 217,00. An hiesiger Börse machte sich in der Auction der Industriewerthe günstige Stimmung geltend. Es gelangten zu Umsätzen: Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn + 0,25, Kette + 0,25. Maschinenfabriken: Zimmermann behauptet, Germania + 0,50, Lauchhammer + 0,50, Jacobi + 1, Nähmaschinen + 0,50, Döhlen + 2, Schönherr + 2,50, Oschebach + 0,50, Mai u. Kühling + 3. Brauereien: Gambrinus + 1,25, Hahnenbräu unverändert, Hofbrauhaus II + 0,25, Waldschlößchen + 1, Frankfurter + 1,50. Bergbau-Actien: Deutsch-österreichische + 0,50. Diverse Heydenreich + 1,50. Strohstoff + 1. Auf dem Anlagemarkte entwickelte sich wieder reges Geschäft. Man handelte von deutschen Fonds 3proc. Reichsanleihe, Sachsenrente, Landrenten, 3½proc. und 4proc. ldw. Pfand.- u. Creditbr. unverändert, 3½proc. Reichsanl. —0,20, 4proc. dergl. — 0,10, 4proc. Landescultur + 0,25, 4proc. Consols — 0,20, von ausländ. Fonds Oesterr. Silberrente und Ungar. Goldrente unverändert, Oesterr. Goldrente + 0,15, 4½proc. Ungarn — 0,50, Ungar. Kronenrente + 0,35, 4proc. Rumänen von 1890 + 0,50, 5proc. amort. dergl. + 0,15. Von Banken gingen Leipziger und Dresdner Credit zu unveränderter Notiz, Dresdner Bank zu 159,40, Sächs. Bank 0,50 höher lebhaft um.

Berlin (Vorbörse). Sonnabend, 4. Januar. 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 224,40, Staatsbahn 151,50, Lombarden 42,50, Discont 207,00, Dresdner Bank 159,10, Dortmund 51,50, Russennoten 217,00, Kronenrente 98,50, neue Reichsanleihe 99,90, Mexikaner 91,50 u. 91,60, Italiener 84,80, Türkenloose 105,20. Getheilt.

Berlin. Sonnabend, 4. Januar. 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 224,75, Discont 206,75, Staatsbahn 151,75, Lomb. 43,40, Laura 145,75, Deutsche Bank 189,00, Dresdner Bank 159,00, Warschau-Wien 270,50, Ostpreußen 93,50, Handelsgesellsch. 149,50, Gotthard 167,10, Mittelmeer 87,75, Meridional 117,75, Gelsenkirchen 173,50, Hibernia 173,00, Harpener 169,50, Lloyd 102,00, Dynamit 147,00, Italiener 84,80, Mexikaner 91,40 u. 91,50, Türkenloose 104,75. Schwächer.

Berlin. Sonnabend, 4. Januar. (Productenbörse.) Weizen loco — M. G., per Mai 149,00 M. G., per Juni 149,75, per Juli 150,50 M. G., fester. Roggen loco 121,00 M. G. per Mai 124,00 M. G., per Juni —,— M. G., per Juli —,— M. G., fest. Spiritus 70er loco 32,10, per Jan. 36,90 M. G., per Mai 37,70 M. G., 50er loco 51,50, matter. Rüböl loco 46,80 M. G., per Mai 46,40 M. G., per Dec. —,— M. G., still. Hafer loco — M. G., per Mai 120,00 M. G., per Juni 121,00 M. G., fest. Wetter: Naßkalt.

Stettin, 3. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco matter, 135—144, per April-Mai 146,50, per Mai-Juni 147,50. Roggen loco matter, 116—120, per April-Mai 123,00, per Mai-Juni 124,00. Pomm. Hafer loco 111—116. Rüböl loco still, per Januar 46,20, per April-Mai 46,50. Spiritus fest, loco mit 70 Mk. Consumsteuer 31,40. Petroleum loco 11,15.

Hamburg, 3. Januar. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 71,50, per Mai 69,00, per December 62,75. Ruhig.

Magdeburg, 3. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 % 11,45—11,60, neuer 11,60, Kornzucker excl., 88 % Rendement 10,90—11,10, neuer —,—, Nachprod. excl., 75 % Rendem. 8,00—9,00. Ruhiger. Brodraffinade I 23,25. Brodraffinade II 23,00. Gem. Raffinade mit Faß 23,25—23,50. Gem. Melis I mit Faß 22,50. Fest. Rohzucker I Product Transito fr. a. B. Hamburg per Januar 10,90 bz. und Br., per Februar 10,97½ G., 11,02½ Br., per März 11,10 bz. und Br., per April 11,12½ G., 11,17½ Br. Ruhiger.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 326 000 Centner.

Breslau, 3. Januar. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 % excl. 50 Mark Verbrauchsabgaben per Januar 49,50, do. do. 70 Mark Verbrauchsabgaben per Januar 30,00, do. do. Rüböl per Januar 45,00, per Mai —,—. Zink: —,—.

Zwickauer Börse. Freitag, 3. Januar, mitgetheilt von Hentschel u. Schulz. Bockwa-Hohndorf Vereinigt. b. Lichtenstein 450 B, do. Prior.-Act. 845 bz. Concordia i. Niederwürschnitz 247 bz., do. Pr.-Act. —,—, Erzgeb. Steink.-Act.-V. 150 G, Gersdorf. St.-Act. 288 bz., do. Prior.-Act. Ser. I 778 G, do. Ser. II. 620 G, Gottes Segen Lugau, St. 780 bz., do. Prior.-Act. 1010 G, Hohndorf bei Lichtenstein 388 B, do. Prior.-Act. 595 B, Kaisergrube 199 G, do. Prior.-Act. 382 G, do. do. Serie II 650 bz. G, Lugauer Steinkohlenb.-V. 435 G, do. Prior.-Act. 650 G, Lugau-Niederwürschnitz —,—, Oberhohndorf-Forst 245 bz., Oberhohndorf-Schader 81 bz., Kuxe der Oelsnitzer Bergbaugewerksch. 588 bz., Rhenania-Kuxe —,—, Kuxe der Bergbaugewerksch. „Deutschland" 700 bz., Oelsnitzer Vereinsglück 600 B, do. Prior.-Act. Ser. I 130 G, do. do. Ser. II. 310 G, Zwick. Bürgergewerkschaft —,—, Zwick. Brückenb.-St.-V. 510 bz. G, Zwick. Brückenb.-Zehntscheine à 150 Quadr.-R. 210 G, Zwickau-Oberhohndorfer 3340 G, Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück —,—, Grube Ernst, Prior.-Act. Lit. A zusammengel. 760 G, Brehlitzer Braunkohlenw. —,—, do. Prior.-Act. 140 G, „Union" zu Neuseiwitz Prior.-Act. 400 G, do. do. 1320 G, Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld 102,25 G, Concordia in Niederwürschnitz 104,00 G, Deutschland, Interimssch. 104,00 G, Chemische Fabrik Deorient 103,50 G, Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik 105,50 G, Erzgebirgischer Verein 102,75 G, Gersdorfer Verein 102,50 G, Hohndorf b. Lichtenstein 102,75 B, Kaisergrube Gersdorf 103,00 B, Königin Marienhütte —,—, Lugauer Stkb.-V. vom Jahre 1873 102,25 G, do. vom Jahre 1875 102,25 G, do. vom Jahre 1885 102,50 G, Gewerksch. Rhenania zu Lugau —,—, Lugau-Niederwürschnitzer II. Em. 100,25 G, do. III. Em. 100,25 G, Oelsn. Bergbaugewerkschaft Serie I 103,10 G, do. Ser. II 104,30 G, Oelsn. Vereinsglück 102,50 G, Zwick. Bürger-Gewerksch. 103,75 G, Zwick. Brückenb.-V. 102,90 G, Zwickau-Oberhohndorfer Verein (auf 4 Proc. abgest.) 104,00 G, Zwick. Steinkohlenbau-Verein Vereinsgl. 102,75 G, Zwick. Stadt-Obligationen 102,50 G, do. 104 G.

§ **Preuß. Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.** Die von diesem Institut ausgegebenen 3½proc. Pfandbriefe von 1896 und die 3½proc. Communal-Obligationen von 1896, deren Auslosung und Kündigung frühestens zum 1. Juli 1906 bezw. zum 1. October 1906 zulässig ist, sind an hiesiger Börse zur Einführung gelangt.

Handelsregister. Paul v. Möllers Export-General-Agenturen. Inh. Herr Paul Theodor Ant. v. Ansheim-Möller, Kfm. Procurist: Herr Ernst Jul. Thum. — W. Schneider. Herr Bernh. Johs. Drechsler ist Procurist geworden. — Albert Meinhardt sen. Herr Albert Meinhardt sen. ist in Folge Ablebens ausgeschieden. Inh. der Firma ist Fräulein Elisab. Rosine Edelmann. — G. u. R. Kutzscher. Herr Ehrenfest Bernh. Georg Kutzscher ist ausgeschieden. — C. Richter. Herr Carl August Richter ist ausgeschieden. Inh. der Firma ist Herr Carl Emil Klahre, Productenhdlr.

A. P. R. Schmidt's Naturheilbad, Anstalt für naturgemäße und elektrische Krankenbehandlung, befindet sich jetzt Lothringerstraße 2, zunächst Eliasplatz und Ziegelstr. Prospect gratis. [6861

W. Ressel's heilmagnetische Krankenbehandlung, Dresden, Marschallstr. 34. Vorzügliche Referenzen. Von 10—3 Uhr. 9290

Waisenhausstrasse 9 **Sächsische Bankgesellschaft** Am Markt 9.
Dresden-Altstadt. Quellmalz & Adler. 10812 **Dresden-Neustadt.**
Bankgeschäft u. Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Petersstrasse 17. **Leipzig.**

Dresden, 3. Januar.

Staatspap. u. Fonds.	Z.	Cours
Deutsche Reichsanl.	3	100,00 bG
do.	3½	104,00 bG
do. 5000, 2000, 1000 M.	4	[illegible]
do. 500, 200 M.	4	[illegible]
Sächs. Rente 5000 M.	3	90,30 bG
do. 3000 M.	3	[illegible]
do. 1000 M.	3	[illegible]
do. 500 M.	3	[illegible]
do. 300 M.	3	[illegible]
do. 200 u. 100 M.	3	[illegible]
S.St.-A. 1855 100 Thl.	3	[illegible]
do. 1852/68 100 Thlr.	3½	[illegible]
do. 100 Thlr.	3½	[illegible]
do. 1867 500 Thlr.	3½	[illegible]
do. 1867 100 Thlr.	3½	102,10 G
do. 1869 500 Thlr.	3½	102,10 G
do. 1869 100 Thlr.	3½	[illegible]
Lp.-Dr. Eb.-Oblig. v. 1866	4	104,00 B
Lp.-Dr. Eb.-Oblig. v. 1872	4	104,00 B
Akt. d. Löbau-Zittau. Eisenbahn 100 Thlr.	3½	102,40 G
do. 25 Thlr.	4	[illegible]
Landr.-Br. 1000, 500 T.	3½	101,00 bG
do. 100 Thlr.	3½	101,00 bG
Ld.-Cult.-R. 6000 M.	3½	101,00 G
do. 1500 M.	3½	101,00 G
do. 300 M.	3½	101,00 G
do. 1500 M.	4	104,25 bG
do. 300 M.	4	104,25 bG
Preuß. cons. Rente	3	100,00 G
do. do. do.	3½	104,00 G
do. do. do.	4	105,70 bz
Bayerische Staatsanl.	4	—
Schwarzb.-Rud. Rente	3½	—
Dresdner 1871	4	104,25 G
do. 1875	4	104,30 bz
do. 1886	3½	102,25 G
do. 1893	3½	100,00 G
Danziger Stadtanleihe	3½	—
Carlsbader	4	—
Chemnitzer, alte	4	—
do. 1874	4	104,00 bG
do. 1879	4	104,00 G
do.	3½	102,50 G
Freiberger Stadtanl.	3½	—
do. v. Jahre 1893	3½	—
Meißner	3½	—
L.D.Creditanst.Pfdbr.	3½	—
do.	4	103,90 G
Landb.d.K.S.Anl.Sch.	3½	—
do.	4	—
Lpz.-Ostb.Pfdb.	3½	100,00 G
Landwirth. Pfandbr.	3	96,50 G

	Z.	Cours
Landwirth. Pfandbr.	3½	102,00 bG
do. do.	4	104,0 bG
do. Creditbriefe	3	96,50 G
do. do.	3½	102,00 G
do. do.	4	104,00 B
Lausitzer Pfandbriefe	3½	100,00 G
Leipz. Hyp.-Bankpf.	4	—
Pr.Bod.-Cred.-Pfandbr.	3½	—
do. unkb. 1890 b. 1900	4	—
Pr. Cent.-B.-Com.-O.	3½	—
Sächs. Erbl. Pfandbr.	3½	[illegible]
do. Serie B	4	—
Dresdn. Börsenanleihe	4	—
do. Logenanleihe	4	—
Italiener	5	—
Oesterr. Papierrente	4⅕	—
do. Silberrente	4⅕	99,90 G
do. Goldrente	4	102,80 G
Ungarische Goldrente	4	102,90 G
4½ Ung. Cred.-Anl.	4½	[illegible]
Ungar. Kronenrente	4	[illegible]
Rumän. Staatsrente	4	87,00 G
do. 1890	4	87,00 G
do. amort.	5	[illegible]
Türkenloose v. 1870 an		—

Bank-Actien.	Z.	D.	Cours
Allg. D. Creditanst.	4	10	210,00 bG
Berliner Bank	4	6	—
Berliner Handelsg.	4	7	—
Berl. Spar- u. D.-B.	4	6	—
Chemnitz. Bankver.	4	6	—
Dresdn. Creditanst.	4	8	148,00 bG
Dresdner Bank	4	8	[illegible]
Dresd. Bankverein	4	6	120,00 G
Leipz. Bankactien	4	6	—
Oberlausitzer Bank	4	6	—
Sächsische Bank	4	4½	122,50 bG
Sächs. Disc.-Bank	4	6½	119,00 G
Zwickauer Bank	4	5	—

Industrie-Actien.

Papierfabrik.	Z.	D.	Cours
Chemnitzer	4	8	140,00 G
do. St.-Pr.	6	8	144,00 G
Chromo	4	8	—
Cröllwitzer	4	10	—
Dresd. Alb. Lit. A	4	8	150,00 G
do. Genußscheine	fr	42 M.	[illegible]
Dresdner	4	7	136,00 G
Fabr. phot. Papiere			—
Hasserode	4	0	—
Penig-Josephsth.	4	8	—
Niederschlemaer	4	11	201,00 G
Peniger	4	8	[illegible]
Schnitzer	4	0	[illegible]
Thode'sche	4	0	55,50 G
Verein. Bautzner	4	7	—
B. Fabr. phot. Pap.	4	10	232,00 G
do. Genußsch.	fr	32 M.	440,00 G

	Z.	D.	Cours
Weißenborner Zellstoff	4	7½	186,50 G
do.	4	4	—
Transportgesellsch.			
Cont.-Pferdebahn	4	5	131,25 G
Deutsche Straßenb.	4	5	147,00 G
Dresdn. Straßenb.	4	6½	[illegible]
Dresdn. Fuhrwesen	4	—	144,00 G
Kette	4	3½	85,00 bG
S. B. Dampfschiff.	4	8½	—
Sächs. Straßenb.		4	121,00 G
Mainkette	4	5	—
Baugesellschaften.			
Bank f. Grundbes.	4	10	165,50 G
Residenz-Bauban	4	6	167,00 G
Dresdner Baugel.	4	9	168,50 G
do. St.-Pr.-A.	5	9	168,50 G
Maschinenfabriken.			
Zimmermann	4	8	114,75 bG
Vulcan	4	0	40,00 B
Chemn. W.-M.-F.	4	10	—
Wiede	4	0	—
D. Werkz.-M.-F.	4	2	68,50 G
do. Genußsch.	fr	6 M.	150,00 G
Dresdn. Gasm.-F. (Hille) Lit. A	4	5	122,00 B
Lit. B	4	5	119,00 B
Elekt.-M.(H.&Co.)	4	4	145,00 G
Elektr.Anl.u.Bahn.	4	—	124,00 G
Leipz.Elektr.-Werke	4	—	127,00 G
Germania	4	5	157,00 G
Görlitzer, conv.	4	12	192,00 G
Kg.Fr.-Aug.-Hütte	4	9	—
Lauchhammer, conv.	4	6	136,50 bz
M.-B.-A. Golzern	4	8	170,00 G
Masch.-F. Kappel	4	20	404,00 G
Meißner Jacobi	4	4	74,50 bz
Mühlbau-F. Seck	4	7	188,00 G
Seidel & Naumann	4	21	371,50 bG
Sächs. Gußstahl.	4	10	196,00 bz
Sächs. Masch.-F.	4	8	170,00 bG
Sächs. Webstuhlf.	4	16	280,00 G
Thür. Kabel-F.	4	8	—
V.Eichebach'sche M.	4	16	286,50 bG
[illegible]	4	—	119,00 G
Chem. Webstuhlf.	4	6	130,00 bG
Werkzeug „Union"	4	2	—
Zitt. M.-F. Kiesler	4	16	255,00 G
Zwick. Masch.-F.	4	3½	80,50 G
Brauereien.			
Bautzens Bierbr.	4	8	183,75 G
Bergkeller Brauerei	4	8	[illegible]
Bair. Brauh.-Act.	4	0	17,00 G
do. Genußsch.	fr	0	
Berliner Unionbr.	4	4	128,00 G
Böhm. Brauhaus	4	9	[illegible]
Braunschw. Jürg.	4	6½	116,50 G
do. Streitberg	4	3½	—

	Z.	D.	Cours
Brauner	4	6	113,00 G
Feldschlößchen	4	3½	126,00 G
do. Genußsch.	fr	10 M.	416,00 G
do. Lit. A.	5	5	130,00 G
do. Lit. B.	5	5	122,75 G
Erste Kulmb. Export	4	30	518,00 G
Kulmbach (Rizzi)	4	9	[illegible]
Kulmbach (Petz)	4	8½	170,00 G
Eberl-Faberbräu	4	0	—
Eiffghaus-Brauer.	4	0	—
Eßling. Brauerei	4	0	—
Felsenkellerbrauer.	4	28	589,50 G
Gambrinusbrauer.	4	5	136,00 bG
do. Genußsch.	fr	10	284,00 G
Gerner	4	0	—
Vereinsbr. z. Greiz	4	10	186,00 G
Hahnenbräu			163,5 bG
Herburger	4	11	154,00 G
Hofbrauh., Bz.-A. I	5	10	207,00 G
do. do. II	4	10	174,00 bz
Kempffsche Br.-Ges.	4	7½	157,50 G
Kieler Br. „Eiche"	4	12	—
Lichtenf. Bahr. Br.	4	8	150,00 B
Löbauer	4	10	160,00 B
Mainzer	4	11	180,00 B
Meißn. Felsenkeller	4	8	130,00 G
Mittelrheinische	4	0	10,00 G
Münchshof. Kulmb.	4	9	200,00 B
Nürnberger	4	0	—
Pl. Lagerkeller	4	6	141,50 G
Reichelbräu	4	12	185,50 G
Reisewitzer Brauer.	4	28	518,00 B
Schloß Chemnitz	4	30	600,00 G
Societätsbrauerei	4	16	330,00 bG
Thüringer Brauer.	4	9	130,00 G
Ver. Frankf. Br.	4	2½	55,00 bz
Ver. Br. Rixdorf	5	5½	—
Bergbau-Actien.			
D.-Oest. Bergw.-G.	4	—	140,50 bz
Hänich. St.-K.-G.	4	5½	—
Diverse.			
Act.-Färb. Münchb.	4	9	134,00 G
Chem. Act.-Färb.	4	1	—
do. Spinnerei	4	9	—
Deutsche Jutespinn.	4	8	—
Jutesp. L.A	6	20	—
do. L.B	4	14	188,00 G
E. Kammgarnsp.	4	1	115,00 G
Weißb. Actienspin.	4	4	80,25 G
Meiß. Jutespinn.	4	4	—
Act.-Ofenf. Hoffm.	4	7	118,00 G
Glasind. Siemens	4	11	185,50 G
Sächs. Glasfabrik	4	3	141,0 G
[illegible]	4	—	—
Baug. Kunstmühle	4	0	—
do. Gen.-Sch.	4		—

	Z.	D.	Cours
Dr. Dampfmühle	4	2½	—
do. St.-Pr.-A.	5	5	—
[illegible]	4	3	—
Bautzn. Tuchfabrik	4	½	66,00 B
Dittersb. Filz-Fbr.	4	10	200,00 B
Engl. Wollw.-Man.	5	5	—
[illegible]	4	2½	68,00 G
Wurz. Teppichfabr.	4	0	—
Leder-Fabr. Thiele	4	20	466,25 G
Mech. Treibr. u. W.	4	8	140,00 B
Europ. Hof (A.-G.)	4	—	122,00 B
Hotel Bellevue	4	5	—
Hereigel. München	4	4	—
Dynamit. Trusb. G.	4	10	—
Gruzeb. Dynamit	4	10	147,00 G
Dresdn. Malzfabr.	4	8	—
Pirnaer Malzfabr.	4	8	156,00 G
Sächs. Malzfabrik	4	3	—
Porzellanf. Kahla	4	12	264,00 G
do. M.-Beilsdorf	4	14	184,00 G
do. Gen.-Sch.	0	—	263,00 G
D. Thonröhren-F.	4	6	174,00 G
Meißner Ofenfabrik	4	10	—
S. Ofenfbr. Teichert	4	15	—
Holzind. Rabenau	5	6	—
Schles. Holzindust.	4	6	—
Dr. Nähm.-Zwirnf.	4	0	50,00 G
Heydenreich conv.	4	4	103,00 b
do. Vorzugsact.	4	8	142,00 B
Albend. Hutfabrik	4	0	—
Cartonnagen-Fbr.	4	10	190,50 G
D. Cognacbrenner.	4	10	180,00 G
S. Stickf. u. Gr.-C.	4	40	—
Dresd. Gard.-Fabr.	4	9	193,00 G
Plauen'sche Sch.-F.	4	17	200,00 B
Dresdn. Preßh.-F.	4	17	—
Mech. Strohstoffabr.	4	8	—
do. Gen.-Sch.	0	12	—
Schles. Cementfbr.	4	10½	—
Fbr. engl. Sicherh.	4	12	158,00 G
S. Dr. Strohstoffabr.	5	0	—
do. Strohstoffabr.	4	4	104,00 bG

Eisenbahn-Prior.	Z.	Cours
Aussig-Teplitz	4	—
Böhm. Nordbahn	4	102,50 G
Buschtiehr. Em. I-III	5	—
do. Gold-Prior.	4½	108,00 B
Dux-Bodenb. 1890 I	5	—
do. 1871 II	5	—
do. 1874 III	5	—
do. Silber	4	—
Gal. K. Ludwig 1890	4	—
Kais. Franz-Josefbahn	4	—
do. Oest.-Gold, steuerfr.	4	—
do. do. do. steuerpfl.	4	—
Kaschau-Oderberg	4	—
Kronpr. Rud.-Eisenb.	4	—
do. Salzkammergut	4	—

	Z.	Cours
Lemb.-Czern. Pr. steuerfr.	4	—
do. steuerpfl.	4	—
Mährisch-Schl. Centr.	fr.	—
Mährische Grenzbahn	5	—
Oesterr. Fr., alte, Gold	3	—
do. 1874, Gold	3	—
do. 1885, Gold	3	—
do. Ergänzgs.	3	—
do. Gold	5	—
do. Gold	4	—
Oesterr. Loc.-Eis. Gold	4	—
Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	5	—
Pilsen-Priesen	4	—
Prag-Dux.-Gold-Pr.	5	—
do. do. do.	4	—
Südöst.-Eb., alte, Gold	3	—
do. neue, Gold	3	—
do. Gold	5	—
do. Gold	4	—

Industrie-Priorität.	Z.	Cours
Bautzens Brauerei	4½	101,75 G
Baug. Brauer. u. Mälz.	4	100,25 G
Bautz. Brauhaus	5	—
do. II. Em.	5	—
Consol. Feldschlößch.	5	104,00 G
1. Kulmb. Exp.-Br.-Pr.	3½	101,50 B
Felsenkeller-Brauerei	4	—
Gambrin.-Brauerei I	4	102,50 G
do. II	5	103,50 G
Greiz. Vereinsbrauerei	4½	—
Hahnekamm, Br.-Pr.	4½	—
Hofbrauhaus	4	103,00 G
Hamburger Brauerei	4	—
Kempff	4½	102,25 G
Kieler Brauerei z. Eiche	4½	—
Löbauer Brauerei	4½	—
do. do.	4	102,00 G
Mainzer	4½	104,00 G
Meißner Felsenk.-Br.	4	—
Münch. Br.-Gesellsch.	4½	—
Plauensch. Lagerkeller	4	103,50 B
Reisewitzer Brauerei	4	102,00 G
Societäts-Brauerei	4	103,00 B
Ver. Frankfurter Br.	4½	101,75 B
do. do.	4	—
Cröllwitzer Papierfbr.	4	101,00 G
Dresdn. Papierfabrik	4	—
Ver.-Pap.-Fbr. Penig	5	104,75 B
Nöschl. Holzst. u. Pp.	4	—
Schnitzer Papierfabr.	4	102,00 G
Thode'sche Papierfbr.	4	97,50 B
Ver. Bautz. Pap.-Fbr.	4	102,00 G
Ver. Zellstoffabriken	4½	104,50 B
Weißenborn. Pap.-Fb.	4	103,50 B

	Z.	Cours
Chemn. Wirkwaaren Schubert u. Salzer	4½	102,75 G
Ch. Werkz.-Masch.-Fbr.	4½	106,00 B
Dresd. Strickm.-Fbr.	4½	104,00 B
Elektrom. (O. Kummer)	4	106,50 G
Friedrich-Aug.-Hütte	4	101,25 G
Germania	4	102,00 G
do. [illegible]	4	104,00 G
Görl. Maschinenb.-A.	4	102,00 G
Königin Marien-Hütte	4½	102,50 G
Lauchhammer	4	101,00 B
Meißner Eisengießerei	4	101,00 B
Deutsche Straßenbahn	4	101,25 G
Tramways	4	104,00 B
Kette	4	104,00 B
Bautzner Tuchfabrik	4½	101,00 B
Chemn. Actien-Spinn.	4½	104,00 B
E. Zwirn. u. Weberei	4	102,00 B
[illegible]	4	104,50 B
Dr. C.-Schlachtviehhof	4	103,50 B
Dresdn. Dampfmühle	4½	102,50 G
Dr. Gard. u. Sp.-F.	4	102,50 B
Dresdner Malzfabrik	4½	102,00 B
Erdm. Flachsgarnsp.	5	105,00 B
Hänichener St.-K.-V.	5	—
Oberl. Jutespinnerei	4½	102,50 G
Porzellan-Fbr. Kahla	4	102,00 G
S. Holzind. Rabenau	4	—
Sächs. Malzfabrik	4½	—
Schles. Holzindustrie	4½	101,50 G
Ver. Radeberg. Glash.	4½	101,00 B
do. do. II. Em.	4	102,00 B
Ver. Strohstoff	4½	102,00 B
Weißb. Act.-Spinn.	4½	102,75 G
Wurzener Teppich- u. Vel.-Fabrik	4½	94,00 G
Münsterb. Zuckerfabr.	4½	103,00 B

Wechsel.	Z.		Cours
Amsterd. p. 100 fl.	2½	k. S.	168,80 G
do.		2 M.	[illegible]
Brüssel/Antw. p. 100 Fr.	3	k. S.	81,00 G
do.		2 M.	80,60 G
Lond. p. 1 Pfd. St.	2	k. S.	20,41 G
do.	2	3 M.	20,42 G
Paris p. 100 Frcs.	2	k. S.	81,15 G
do.		2 M.	[illegible]
Wien p. 100 fl.	4	k. S.	168,30 G
do.	5	2 M.	167,25 G

Sorten u. Banknoten	Cours
Oesterr. Bank- u. Staatsn. p. 100 fl. ö. W.	168,60 B
Russ. Banknoten p. 100 Rbl.	217,50 B
20 Francs per Stück	—

Diskont.
Berlin Wechsel 2½ u. 3 %.
Lomb. do. [illegible]

http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960105/4
SLUB Wir führen Wissen.

Kirchliche Nachrichten

Für das Epiphaniasfest, Montag den 6. Januar 1896 und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.
Collecte für den Haupt-Missions-Verein.

Texte. Vorm.: Jes. 42, 5—8, Joh. 12, 20—23, Röm. 10, 13—18. Abends: Jes. 60, 1—6.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Hofprediger D. Löber. (Chorgesang.) Mittags 1/2 12 Uhr: Diakonus Rudert. Abends 6 Uhr: Stiftsprediger Schubert.

Kreuzkirche. Vorm. 1/2 9 Uhr halten Archidiakonus Dr. Neubert und Diakonus Beyer Beichte; darauf am Altare Communion. Vorm. 1/2 10 Uhr: Superintendent Oberconsistorialrath D. Dibelius. Nach dem Gottesdienst durch denselben Einweisung der neu- bezw. wiedergewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes. Nachm. 1/2 4 Uhr Kinder-Missionsfest für die Kindergottesdienste der Kreuz-, Annen-, Matthäus-, Jacobi- und Lucas-Parochie: Missionar Meyner aus Indien und Missionar Wohlrab aus Afrika. Abends 6 Uhr: Diakonus Dr. Kölzsch.

Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper: Präludium für Orgel (G-dur) von Joh. Seb. Bach; „Befiehl Du Deine Wege", Motette von Ch. Magn. Böhme; Psalm 1 für Chor und Sopransolo von Oskar Wermann.

Betsaal in Bannewitz. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte; Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, dann Communion: Diakonus Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superintendent Lic. Benz, nachher Beichte und Communion: Derselbe. Abends 6 Uhr: Archidiak. Wedemann.

Freitag Vorm. 9 Uhr Wochen-Communion: Diakonus Kretzschmar. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde.

Taufen und Trauungen: Archidiak. Wedemann. Beerdigungen: Diakonus Kretzschmar.

Dreikönigs-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Garnisonprediger Diakonus Heinemann; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motte: „Ehre sei Gott in der Höhe", von Bortniansky.) Abends 6 Uhr: Diakonus Unger.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion: Archidiakonus Heise. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Frommhold. Nach der Predigt Verpflichtung und Einweisung der neugewählten Kirchenvorsteher. (Chorgesang: „Der Herr sei mit Euch", von Karl Näke.) Abends 6 Uhr: Diakonus Roßberg.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier in der Sakristei: Archidiakonus Bauer. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Nach der Predigt Einweisung der wiedergewählten Herren Kirchenvorsteher durch Pastor Peter. (Chorgesang: „Lobet den Herren, alle Heiden ꝛc.", Motette von H. M. Schletterer.) Abends 6 Uhr: Diakonus v. Seydlitz.

Wochenamt: Pastor Peter.

Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiakonus Uebigau; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Herr, nun läßt Du Deinen Diener ziehen", Cantate Simeonis für Chor mit Orgel von Michael Haydn.) Mittags 1/2 12 Uhr: Stiftsprediger Schubert. Abends 6 Uhr: Diakonus Siegert. — Collecte für den Sächs. Hauptmissionsverein.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde (Pestalozzistraße 7, I.).

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiakonus Rüger, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Sologesang: „Drei Könige wandern", von Peter Cornelius.) Mittags 1/2 12 Uhr Missions-Kindergottesdienst: Archidiakonus Rüger. Abends 6 Uhr: Diakonus Zillinger.

Mittwoch Vorm. 10 Uhr Monats-Communion: Diakonus Wolff.

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diakonatsvicar Kretzschmar. (Chorgesang: „Dies ist der Tag", Motette von Merkel.) Abends 6 Uhr: Pastor Wolf. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

Kirchtaufen und Kinderbeerdigungen: Diak. Forberger. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Fladé. (Chorgesang: „Lobet den Herrn, alle Heiden" [Ps. 117], comp. von H. Schletterer.) Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diakonatsvicar Goebel.

Wochenamt: Diakonatsvicar Goebel.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftsstraße Nr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Göhler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. („Lobe den Herrn, meine Seele", Motette von Chr. Gottl. Aug. Bergt.)

Taufen und Trauungen: Pastor Göhler. Beerdigungen: Diakonatsvicar Vogel.

Trinitatiskirche. Vormittags 9 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Nicolai. (Motette nach Psalm 117 von H. M. Schletterer.) Mittags 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiakonus Reichel. Abends 6 Uhr: Diakonus Müller.

Kirche der Lucas-Parochie, Winckelmannstraße 4. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor D. Kühn. Vorm. 1/2 10 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diakonus Coßmann.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor D. Kühn.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Weise. Abends 5 Uhr: Pastor Boeß.

Wochenamt: Diakonus Dr. Martin.

Betsaal der Christusparochie (Strehlen), Mockritzer Straße 19. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. th. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier.

Stadtkrankenhaus-Capelle. Vormittags 10 Uhr: Diakonus Mätzold.

Diakonissenanstalt. Vorm. 1/2 10 Uhr: Missionar Handmann.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Fiebig.

St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Diakonus Magerius. Vorm. 9 Uhr: Hilfsgeistlicher Chalybäus. („Lobe den Herrn", Chorgesang von Stein.) Abends 6 Uhr Missionsstunde: Diak. Magerius.

Kirche zu Leuben. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Reinwarth. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Hünersdorf.

Kirche zu Leubnitz. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Diakonatsvicar Knospe.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Steinbach. Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst: Pfarrer Wolf aus Döhlen.

Donnerstag Vorm. 9 Uhr Wochengottesdienst: Diak. Steinbach.

Heilige Geist-Kirche zu Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardi. Abends 6 Uhr: Hilfsgeistlicher Leuschner.

Kirche zu Loschwitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Kretschmar. Nachmittags 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Thonig.

Kirche in Weißer Hirsch. Vorm. 1/2 10 Uhr: Hilfsgeistlicher Ludwig.

Kirche zu Briesnitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. Laible. Nachm. 5 Uhr Missionsstunde: Hilfsgeistlicher P. des. Hochmuth.

Wochenamt: Diakonus Laible.

Kirche zu Cotta. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Schmidt. Nachmittags 5 Uhr Missionsstunde: Derselbe.

B. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Capelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde. Blauenstraße Nr. 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hanewinckel.

Evangel. Gemeinschaft. Zionscapelle, Neuegasse 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 1/2 5 Uhr: Prediger Bader.

Baptisten-Gemeinde. Mathildenstraße 11, 1. Et. Sonntag Vorm. 9—10 1/4 Uhr Predigt: K. Mascher. Vorm. 10 1/2—11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5—6 1/2 Uhr Predigt: K. Mascher und Dr. S. Burnham.

Programm für die Internationale Gebetswoche vom 6.—12. Januar: Montag Abend 8 1/2—9 1/2 Uhr: „Danksagung und Demüthigung". Dienstag Abend 8 1/2—9 1/2 Uhr: „Die Gemeinde Christi". Mittwoch Abend 8 1/2—9 1/2 Uhr: „Völker und Fürsten". Donnerstag Abend 8 1/2—9 1/2 Uhr: Heidenmission". Freitag Abend 8 1/2—9 1/2 Uhr: „Innere und Judenmission". Sonnabend Abend 8 1/2—9 1/2 Uhr: „Familien und Schulen".

Kathol. Gottesdienstordnung für Dresden.

Hofkirche: Hl. Messe um 6 Uhr, 1/2 7 Uhr Frühpredigt. Hl. Messen um 7, 1/2 8, 1/4 9 (Schulgottesdienst), 10 Uhr. 1/2 11 Uhr Predigt. 11 Uhr Hochamt. Nachm. 4 Uhr Vesper und Bruderschaftsandacht.

Am Festtage: Schulgottesdienst um 9 Uhr, im Uebrigen wie am Sonntag.

An den Wochentagen hl. Messen um 6, 7, 1/2 8 und 9 Uhr. Sonnabend Nachmittags 4 Uhr Litanei und Segen.

Pfarrkirche der Neustadt (Albertplatz 2): Am Sonn- und Festtage: 1/2 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Hauptgottesdienst. 3 Uhr Nachmittagsandacht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzwegandacht.

Pfarrkirche der Friedrichstadt (Friedrichstraße 50): Am Sonn- und Festtage: Frühmesse um 7 Uhr. Hl. Messe mit Predigt um 9 Uhr. Nachmittagsandacht um 2 Uhr.

An den Wochentagen hl. Messe um 1/2 8 Uhr.

Josephinenstiftskirche (Gr. Plauenschestraße 16, 1. Etage): Am Sonn- und Festtage hl. Messe mit Predigt 1/2 9 Uhr, Nachmittags um 6 Uhr Andacht und hl. Segen.

An den Wochentagen hl. Messe 1/2 8 Uhr.

Kathol. Gottesdienst in Löbtau, Betsaal: Sonn- und Festtag Vorm. 1/2 10 Uhr.

Kathol. Gottesdienst in Deuben: Sonntag, den 5. Januar 1896, Vormittags 9 Uhr. Nachm. 2 Uhr Vesper, 1/2 3 Uhr Taufen. Sonnabend, den 4. Januar von 7 Uhr Abends an Beichte.

Standesamtliche Nachrichten

vom 31. December 1895 bis mit 2. Januar 1896.

Geburten. I. O. B. Totterwitz, Kaufmanns T. — O. M. v. Jaruntowski Kaufmanns S. — M. T. E. Gaffert, Tapezirermeisters S. — Dr. phil. K. H. L. Berling, Directorial-Assistentens S. — J. K. H. Thomas, Schirmmeisters S. — M. Fabisiet, Schneiders S. — E. B. Maune, Schriftsetzers T. — M. Herzfeld, Privatmanns T. — A. A. Nitzsche, Goldschlägers T. — F. Karalla, Schneidermeisters T. — J. P. Scholze, Tischlers T. — E. H. Otto, Zimmermanns S. — J. O. A. Paitsch, Handarbeiters S. — E. M. H. Seltmann, Posamentiermeisters S. — K. E. A. Schmitz, Tapezirers T. — G. R. Preißer, Schneiders T. — J. A. Heidusch, Productenhändlers S. — K. A. Summant, Ziegelarbeiters T. — H. J. F. Paulick, Marktheifers S. — E. O. Böttger, Fabrikbesitzers S. — O. H. R. Gries, Schmieds S. — E. A. Liebscher, Bureauassistentens beim kgl. sächs. Finanzministerium T. — F. Gaube, Maurers S. — P. C. Prauscweitzer, Rangirers T. — C. A. Liebscher, Stellmachers S. — K. M. O. Lindemann, Schuhmachers T. — L. O. Hering, Oberpostassistentens S. — M. B. Jenzsch, Kaufmanns T. — T. E. Mosig, Kutschers S. — F. W. Schmidt, Handarbeiters S. — E. A. Wunderlich, Blumenfabrikantens S. — F. W. A. Obst, Maurers S. — R. R. Mattern, Glasmachers S. — III. A. Tschoecke, Arbeiters S. — C. W. Langnickel, Kutschers T. — E. O. Nitzsche, Postschaffners T. — A. O. Haßlinger, Glasmachers S. — J. E. Graf, Kutschers S. — R. H. Berger, Marktheifers T. — F. R. Köhler, Postschaffners S. — J. A. Thielemann, Maschinenarbeiters S. — C. H. Tümpel, Fabrikarbeiters S. — E. J. Hörnig, Bäckermeisters T. — F. M. Schneider, Arbeiters S. — E. J. Hantzsch, Geschäftsreisenden S. — Hierüber 24 außereheliche Kinder.

Aufgebote. I. K. A. Grimm, Eisenbahnbetriebssecretär, mit A. E. Hofmann. — F. E. Seifert, Maurer, mit E. R. Funke. — P. Jakubasch, Bauarbeiter, mit F. O. Röbel. — A. B. H. Herrmann, Schleifermeister, mit A. E. H. Gräßler. — J. K. H. Schmidt, Eisenbahnpacker, mit J. K. verw. Brade geb. Augustin. — K. W. G. Liebsch, Rathsbureau-Assistent, mit A. R. B. Glunz. — J. E. G. Jungnickel, Schriftsetzer in Meißen, mit M. C. M. Flemming in Dresden. — F. E. Bedrich, Schuhmacher, mit A. A. Prescker. — J. K. O. Bretschneider, Marktheifer, mit M. J. gesch. Belke geb. Zimmer. — H. F. W. Lamontain, Schuhmacher, mit A. E. Otto. — II. F. E. Reißmann, Fabrikarbeiter, mit E. E. P. Schiller. — R. R. Gräfner, Tischler, mit A. S. Härtwig. — O. M. Findeisen, Handlungsreisender, mit A. E. Weber. — III. F. R. Schmelzer, Porzellanbossirer in Meißen, mit E. E. Marschner in Dresden. — E. R. Brahtel, Handarbeiter, mit P. M. Haupt. — H. O. A. Pobloth, Blumengeschäftsinhaber, mit J. L. Kuchar. — E. P. Wenzel, Stallmann bei der Pferdebahn, mit C. E. Schubert. — E. F. Böttel, Packer an den Staatsbahnen, mit K. E. Helfort geb. Brumme. — F. W. Peschel, Magazinarbeiter, mit A. A. T. Schurig.

Eheschließungen. I. M. W. J. Seeger, Kaufmann, mit A. C. E. M. Tatge. — II. H. E. Donath, Privatmann, mit M. verw. Lehmann geb. Neumann. — M. E. Wetzel, Buchhalter, mit A. M. Müller. — J. Czerny, Drechsler, mit C. H. Fuchs. — W. H. R. Reimann, Schuhmacher, mit A. E. B. A. Liebernickel. — R. M. Goldtz, städt. Tiefbauarbeiter, mit E. M. Hampel. — K. J. Frenzel, Schlosser, mit A. S. Grafe. — A. J. Dolze, Gärtnereibesitzer in Trachau, mit L. A. S. Eger in Dresden. — III. K. F. H. Poitz, Baugewerke, mit S. F. Thiele. — A. O. Hermann, Tischlergehilfe, mit J. E. Weißmann. — E. R. Clauß, Expedient, mit A. C. H. Habenreich. — E. G. P. Tichersich, Schuhmacher und Laternenwärter, mit E. A. Klinger. — K. J. Elsner, Speditionskutscher, mit M. A. Krahl. — H. P. Schreiber, Cigarrenarbeiter, mit B. H. Bauriedl. — P. A. Krumpöck, Bahnarbeiter, mit L. E. Keller. — P. H. Heintze, Secondelieutenant a. D., mit J. F. Aster. — E. F. T. Birus, königl. Hausdiener, mit M. S. Horschke. — A. J. Eichler, Eisenformer, mit A. M. Mahnert. — K. F. W. Drescher, Bremser an den Staatsbahnen, mit L. P. Kuhnert.

Todesfälle. I. F. R. M. v. Mathy geb. Siekiedzin, Hauptmanns Wwe., 80 J. 8 M. 14 T. — E. M. Grontz, Privata, 53 J. 2 M. 4 T. — S. C. verw. Däubert geb. Lamy, Privata, 72 J. 10 M. 10 T. — M. E. Hein, Schneiderin, 25 J. 10 M. — A. M. F. Richter geb. Otto, Privatmanns Wwe., 72 J. 3 M. 28 T. — F. A. Hösch, Tischler, 77 J. 8 M. 20 T. — E. T. Lahr geb. Wildenhain, Gendarms Ehefrau, 31 J. 1 M. 24 T. — A. O. Haberkorn, Privata, 49 J. 4 M. 22 T. — E. O. Koch, Kaufmanns S., 3 J. 11 M. 21 T. — M. M. Müller geb. Rustel, Kaufmanns Ehefrau, 22 J. 4 M. 17 T. — T. P. Michalk, Vergolders S., 2 M. 1 T. — A. Meyer geb. Watson, Rentiers Wwe., 56 J. — J. Trelle, Kaufmann und Schirmfabrikant, 57 J. 5 M. 21 T. — J. E. Weber geb. Grohmann, Maurers Ehefrau, 62 J. 5 M. 5 T. — G. A. Strauch, Milch- und Butterhändlers T., 1 M. 18 T. — H. A. F. Wüstner, Fabrikarbeiter, 47 J. 2 M. 17 T. — E. F. Bartsch, Privatmann, 71 J. 4 M. 16 T. — A. H. W. Behnisch geb. Scheile, Kaufmanns Ehefrau, 64 J. 2 M. 14 T. — A. W. Bogner geb. Aurich, Schneidermeisters Wwe., 73 J. 8 M. 2 T. — J. A. Förster, Granitarbeiter, 48 J. 4 M. 30 T. — G. R. Bernhardt, Handarbeiter, 44 J. 8 M. 27 T. — K. A. O. Lindemann, Schuhmachers S. (todtgeb.). — A. M. Wenzel geb. Röder, Klempnermeisters Ehefrau, 49 J. 5 M. 2 T. — K. F. Neubert, Marktheifer, 43 J. 6 M. 12 T. — M. D. Kästner geb. Meyer, Aufwärterin und Fabrikarbeiters Wwe., 64 J. 4 M. 4 T. — K. S. Bretschneider geb. Wendt, Fleischers Wwe., 57 J. 7 M. 4 T. — H. R. Senf, Gefangenwärters T. (todtgeb.). — A. A. Tanzer geb. Michael, Kanzleisecretärs Wwe., 72 J. 1 M. 3 T. — H. C. v. Tümpling, Kostschwester im Frauenschutzverein, 65 J. 11 M. 25 T. — J. H. Krebs, Handarbeiter, 48 J. 7 M. 11 T. — A. Wittig, Handarbeiter, 30 J. 10 M. 1 T. — A. L. Heinke, Schuhmacher, 54 J. 25 T. — A. M. S. Richter geb. Jahn, Näherin und Hausschlächters Wwe., 52 J. 5 M. 26 T. — A. R. Klemm, Maurers T., 2 M. — E. Lehmann, Handarbeiter, 37 J. 9 M. 11 T. — F. E. Schade, Gastwirth, 56 J. 5 M. 10 T. — E. M. Petzoldt, Pferdebahnschaffners S., 3 J. 8 M. 3 T. — J. M. E. Kahl, Stellmachers T., 8 J. 8 M. 8 T. — H. W. Moses, Oekonom, 54 J. 10 M. 20 T. — A. H. D. Benda verw. gew. Weißenborn geb. Langner, Kinderwärterin und Haarflechters Wwe., 71 J. 9 M. 9 T. — III. T. M. Wilhelm, Pianofortetischlers S., 1 M. — J. A. aus dem Winkel, Privatlehrerin, 76 J. 5 M. 17 T. — F. K. A. Neumann, Schlossergehilfe, 29 J. 1 M. 19 T. — P. W. Fleck, Schlossergehilfens T., 1 J. 2 M. 12 T. — F. E. Rake, Heizers S., 2 J. 8 M. 1 T. — M. E. A. Obst geb. Abicht, Friseurs Wwe., 66 J. 3 M. — E. J. Köhler geb. Böhning, Strohhutfabrikantens Ehefrau, 71 J. 6 M. 16 T. — J. M. Hiller geb. Reiche, Vordermanns am königl. Hoftheater Ehefrau, 38 J. 10 M. 27 T. — A. H. Restler, Gepäckträger, 60 J. 9 M. 21 T. — A. W. Lange geb. Wagner, Bergarbeiters Wwe., 67 J. 28 T. — F. G. Förster, Tischlers T., 12 J. 11 M. 3 T. — F. A. Schmidt, Gutsbesitzers T., 2 J. 9 M. 2 T. — A. A. Naumann geb. Herzog, Bäckermeisters Ehefrau, 73 J. 4 M. 15 T. — H. R. Schädlich, Cigarrenmacher, 21 J. 5 M. 8 T. — Hierher 3 außereheliche Kinder.

Aufgebote auswärtiger Standesämter

vom 31. December 1895 bis mit 1. Januar 1896.

H. H. Seidel, Schutzmann in Bautzen, mit H. M. Eisenreich in Zwickau. — F. H. Schubert, Schuhmacherei-Werkführer in Dresden, mit H. S. Rehn in Olbernhau. — K. R. K. Fleischer, Bureauassistent beim Königl. Staatseisenbahnbau, Dresden, mit H. J. Ramm in Mulda. — E. H. O. Schulz, Kutscher in Dresden, mit A. O. Franke in Kirchberg. — F. H. Döge, Steinsetzer in Schmölen, mit A. M. Köllrich in Pausitz. — M. Rupek, Arbeiter in Hlonsek, mit M. Borowicz in Hlons. — K. A. Kuhbach, Bahnarbeiter in Dresden, mit A. E. Uthmann in Prösen. — H. F. Hempel, Handarbeiter in Dresden, mit F. A. Keller in Kötteritzsch. — E. E. Freund, Fabrikarbeiter in Dresden, mit S. A. Proße in Zschieren. — F. H. A. Kloß, Kaufmann in Dresden, mit E. T. Degerfold in Berthelsdorf. — G. A. Oertel, Lehrer in Dresden, mit H. K. Böhme in Wittgensdorf. — M. G. Wagner, Postassistent in Pirna, mit E. M. Schneider in Naundorf. — E. M. Leupold, Schlosser, mit A. L. Petzsche, beide in Chemnitz. — E. Gandecki, Bergmann, mit A. B. Gaelik, beide in Senftenberg. — J. M. Baumann, Weber, mit A. E. Spranger, beide in Voigtsberg. — K. A. Richter, Postschaffner in Dresden, mit J. L. verw. Altmann, verw. gew. Richter geb. Marschner in Seifhennersdorf. — H. W. F. Schmidt, Kaufmann in Dresden, mit O. M. Oertel in Greiz. — M. A. Matzke, Bauschlosser in Dresden, mit S. A. Graupitz in Niederhäslich. — A. O. Fischer, Cigarettenarbeiter in Dresden, mit M. A. Hauschild in Pieschen. — A. H. Richter, Marktheifer in Leipzig, mit A. E. Zimmermann in Großdölzig. — H. G. Berge, Fabrikarbeiter in Dresden, mit E. M. Bugge in Luttewitz.

Für die vielen Beweise der wohlthuenden Theilnahme während der langen Krankheit sowie beim Heimgange unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

Carl Neubert

sagen allen Freunden, Bekannten und Verwandten, Herrn **P. Beyer**, Diakonus, hier, Herrn **W. Schladitz**, sowie seinen Sangesbrüdern herzlichen Dank.

Tieftrauernd
Marie verw. Neubert nebst Kind.

Familiennachrichten.

Alle erkennbar beglaubigten, und von unseren Lesern zugehenden Familiennachrichten finden unter dieser Rubrik kostenlos Aufnahme.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Bezirkssteuer-Inspector Gaudlitz in Oschatz. Herrn Decorationsmaler W. B. Kind. Herrn Vermessungs-Ingenieur-Assistent E. Nier. Herrn Kaufmann C. A. Schulz. Eine Tochter: Herrn Bezirksschullehrer A. B. Werner. Herrn Polizei-Registrator J. O. Lindner. Herrn Bureau-Assistent J. A. Beyer. Herrn Kaufmann R. Bloch. Herrn Bäckermeister K. O. Gebhard. Herrn Fleischermeister O. Müller. Hrn. Tischlermeister O. Schurig. Herrn Schneidermeister Wrzesinski. Hrn. Maschinenmeister Saloma.

Verlobt. Frl. M. Mebe. sind mit Herrn Kaufmann Rich. Goerlich in Dresden. Frl. C. Hempel in Strehla a. d. E. mit Herrn Kaufmann C. Seurig. Frl. B. Schütte in Düsseldorf mit Herrn Harlinghausen in Freiberg.

Vermählt. Herr Assessor Dr. Avel mit Frl. M. geb. Seidel in Leipzig. Herr Fabrikbesitzer Hugo Schulz mit Magdalene geb. Kuhl in Blasewitz-Dresden.

Gestorben. Herr Amtsgerichts-Thierarzt Ernst Theodor Walther in Bautzen. Herr Ernst Vogel in Dresden. Frau Emilie verw. Zumpe geb. Flemming in Glenferie-Melbourne. Frau Wilh. Schramm geb. Strauß in Dresden. Herr Schneidermeister Friedrich Zeitler in Dresden. Herr Karl Friedrich Louis Straube in Dresden.

Anna Findeisen
Oscar Kutzlebe
Verlobte.
Neujahr 1896.

Ehren-Erklärung.

Die ausgesprochene Beleidigung gegen Herrn **Eduard Schaal**, Baugewerke, Lindenaustraße 35, nehme ich reuevoll zurück.

Frau Boruack.

Rackow,
Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene: 9206
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Rechtschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre ꝛc. Ausk. u. Prosp. kostenl.

„Grand Gloria" ist die beste Methode der Neuzeit!
Praktisch Schneidern
nach neuester Mode, Maßn., **Schnittzeichn., Zuschneiden gründlich** u. **sicher**, Cursus 10 Mk. Reichencursus 8 Tg. Eintritt tägl. **Reelle Garantie nur** bei Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 13.** I. akademisch gepr. Lehrerin. Größte Räume i. eig. Haus. 1045

Gewerbe-Verein.

Herr **Director Schenk** hat die Güte, für unsere Mitglieder und deren Angehörige

Dienstag, den 7. Jan., Abds. 7 1/2 Uhr,

im **Eden-Theater** eine

Extra-Vorstellung

zu veranstalten. Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise sind bis Dienstag Nachm. 4 Uhr bei den Herren **G. Weller**, Reitbahnstraße 16, **M. Kothe**, An der Frauenkirche 17, **M. Köhler**, Gr. Meißnerstraße 5, sowie in unserer Geschäftsstelle, Ostra-Allee 13, gegen Vorzeigung der giltigen Mitgliedskarte zu entnehmen.

1171 **Der Vorsitzende.**

Verein für Volksbildung
Schössergasse 23, I.
Sonnabend, den 4. Jan. 1896, Abends 8 1/2 Uhr:
Vortrag
des Hrn. Kaufmanns **Zschucke**: **„Der Einfluß der Arbeitsdauer auf die Gesundheit."**
Fragekasten. — Gäste willkommen. Aufnahme neuer Mitglieder täglich.

An den **Unterrichtscursen** in **Buchführung** (Anfang 12. Jan.), **Englisch** (Anfang 14. Jan.), sowie sämmtlich. anderen Cursen können sich noch Theilnehmer melden.

Sonntag, den 5. Januar, Abends 7 Uhr:
Weihnachts-Feier
verb. mit **Geschenk-Verloosung im Vereinslocal.**
Damen und Herren, welche sich hieran betheiligen wollen, werden gebeten, ein Geschenk im Werthe von mindest. 50 Pf. mitzubringen.

Verein der Bayern.
Heute **Sonnabend,** den 4. d. M., Abends 8 1/2 Uhr **ordentliche**
Haupt-Versammlung
in **Schmidt's Restaurant,** Webergasse 28. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich. **D. V.** p

Militär-Verein Kgl. Sächs. Husaren.
Sonnabend, den 11. Januar. Abends 8 Uhr, findet unser
Familien-Abend
(**nur** für Kameraden und deren Angehörige) bei Kamerad **Lehmann, Herzogin-Garten,** statt, wobei ein **Tänzchen** stattfindet. Gäste sind ausgeschlossen. Eintritt frei.
Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

Landsmannschaft
Erzgebirger und Vogtländer.
Sonntag, den 5. Januar
Familien-Abend
unter dem Christbaum
im Musenhause,
Pirnaischestraße 29.
Anfang 6 Uhr.

E. Adam's Restaurant,
18106 **Kaulbachstr. 16,**
empfiehlt seine Localitäten einer geneigten Beachtung. **Gute Biere, kräftigen Mittagstisch.**
Billard, Vereinszimmer m. Piano.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.
Sonnabend:
Rigoletto. Romantische Oper in 4 Acten. — Musik von Verdi.
Der Kinder Weihnachtstraum. Pantom. Ballet-Divertissement in einem Act (2 Bilder) von Köller. Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Sonntag:
Der Dämon. Phantastische Oper in drei Acten. Musik v. Rubinstein. Anfang 1/2 8 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.
Sonnabend:
Der Militärstaat.
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr.
Sonntag:
Nachmittags **3** Uhr:
Prinz Honigschnabel.
Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in acht Bildern von Görner. Musik von Hauptner.
Abends 1/2 8 Uhr:
Das Glück im Winkel.
Schauspiel in drei Acten von Sudermann.

Residenz-Theater.
Sonnabend:
Der Glücksengel. (Mascotte.) Operette in drei Acten.
Anfang 1/2 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Sonntag:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags **4** Uhr bei ermäßigten Preisen:
Im Rizenschloß.
Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz von Frau Dr. M. Boh. Musik von Ernst Karl.
Abends 1/2 8 Uhr:
Der Glücksengel. (Zum letzten Male.)

Im neuen Circus am Fürstenplatz.
Scandinavischer Circus.
Heute Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Januar
4 Uhr und 8 Uhr Abends
Zwei ausserordentl. Vorstellungen.
Nachmittags zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen außer Galerie halbe Eintrittspreise.
Nachmittag: Harlequins Zauberstab, burleske Pantomime.
Abends, zum 4. Mal: Tan Kim, chinesisches Drachenfest, großes Ballet-Ausstattungsstück mit den neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Choreographie, ausgeführt von **ca. 120 Personen.**
In beiden Vorstellungen:
Auftreten der **echten Japanesen The Rawnkamts** in ihren nationalen Leibesübungen, als: **Ringkampf, Säbel- und Lanzenfechten ꝛc.** Außerdem in jeder Vorstellung reichhaltiges sorgfältig gewähltes Programm. — Vorführung der **berühmten Original-Dressuren** des Dir. Alb. Schumann.
Alles Nähere die Tages-Affichen.

Einzig dastehend! Stadt Zittau Einzig dastehend!
6 Ritterstraße 6. 1071
Täglich großes **Concert** und Auftreten des
Zweibeinigen Orchesters
Sensationelle Neuheit auf dem Gebiete der Musik einzig dastehend.
Auftreten des **Universal-Instrumental-Virtuosen**
Henry Constantin,
derselbe spielt **6** Instrumente **zu gleicher Zeit.**
Niemand soll versäumen, sich dieses interessante Orchester anzusehen.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Ernst Baarmann.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1896010501/5

Impfzwanggegner-Verein zu Dresden.

Mittwoch, den 8. Januar, Abends 8½ Uhr:

Oeffentliche Versammlung

in Meinhold's Sälen, Moritzstraße.

Vortrag des Herrn **R. Gerling** aus **Berlin** über

„Die Freiheit des Volkes und die Pockenimpfung."

Nach dem Vortrag **freie Aussprache.**

Eintritt frei.

Die Herren Vertreter der hohen Behörden und der Presse, sowie die Herren Aerzte, Geistlichen und Lehrer werden hierzu besonders eingeladen. 1280

Wem das Wohl seiner Kinder am Herzen liegt, der **versäume nicht** in dieser Versammlung zu erscheinen.

Victoria Salon

Neues, außerordentliches Programm!!

!! Chic — Grazie — Pikanterie !!

Miss L. Foy,

die anerkannt beste und vielgefeierte Fantasie- und Verwandlungs-Tänzerin in feenhaft. Beleuchtung und märchenhaft. Costümpracht. Außerdem: Frl. **Toncsi Tonchette,** die jugendliche Costüm-Soubrette; **8 soeurs Picchiani,** akrobatische Spiele in Ball-Toiletten; **Meier** und **Hofer,** Wiener Gesangs-Duettisten; Mlle. **E. Genève,** Etoile de Paris, v. Empire-Theater in London; Herr **Paolo Will,** musikalischer Ventriloquist; Herr **Josef Modl,** Gesangs-Humorist; Frl. **Elise Hofer,** Liedersängerin; **The Carré-Family,** Leiter-Equilibristin; Mr. **Abé Daniels,** singender und lachender Musikal-Clown u. Mr. **E. Thompson's weltberühmte Elephanten, das Großartigste, was je auf dem Gebiete der Thier-Dressur geleistet wurde, u. A. !! kegelschiebende Elephanten !!**

Cassaeröffn. u. Ehnl. 8/4 7 Uhr. Anf. d. Vorstell. 1/2 8 Uhr. Carl Thlome.

Sonn- u. Feiertags: Zwei Vorstellungen: 1/2 4 Uhr (kleine Preise) und 1/2 8 Uhr (gewöhnl. Preise). Im **Tunnel-Restaurant** von 7 Uhr (Sonn- und Feiertags von 5 Uhr) an:

Grosses Zigeuner-Concert.

Apollo-Theater.

Dresden-Neustadts einzige Variété-Bühne.

Görlitzerstraße 6.

Täglich Auftreten der neuengagirten Künstler-Specialitäten 1. Ranges. Sonn- und Festtags 2 Vorstellungen. Nachm. Einlaß 3 Uhr, Anfang 4 Uhr (kleine Preise). Abends Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Mrs. **G. Halwey,** großartige Illusionen, für Dresden vollständig neu! 1162

Waldschlösschen-Terrasse.

Schillerstraße 63.

Heute Sonntag und morgen zum Höhen-Neujahrstage im Saale der I. Etage:

Große musikalische Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

Achtung! Halt!

Erbsen-Preis-Räthsel nur noch kurze Zeit.

Montag, den 6. Januar findet Nachmittags die Lösung des von mir seit 8. December 1895 in meinem Lokale aufgestellten **Preis-Räthsels** statt, worauf ich Interessenten freundlichst aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll

Restaurant zur Stiftsbrücke, Wettinerstr. 50.

Loose! Loose!

Zur 1. Klasse 129. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie empfiehlt 1/1-, 1/2-, 1/5- und 1/10-Loose 1033

Georg Strebel, Bautzner- u. Carlstr.-Ecke.

Für unsere Leser!

Schönstes Gelegenheitsgeschenk

für Jung und Alt,

besonders für die reifere Schuljugend!

Statt für 10 Mk. nur für **4 Mark:**

Der kleine Brehm.

Lebensbilder und Charakterzeichnungen aus dem gesammten Thierreich von **W. Lackowitz.** Ca. 1000 Seiten stark mit 400 Illustrationen in **Pracht-Einband.**

Buch der Erfindungen.

Herausgegeben von **Dr. Heinr. Samter.**

Populäre Darstellung aus dem Reiche der Erfindungen auf allen Gebieten der modernen Wissenschaft und Technik. Ueber 1000 Seiten stark mit 500 Illustrationen in **Pracht-Einband.**

Jeder Band nur 4 Mark.

Nach auswärts franco gegen Einsendung von Mk. 4,35 (in der 1. Zone), resp. Mk. 4,60 (in der 2. Zone).

13646 **Geschäftsstelle der „Neuesten Nachrichten".**

Nieder-Gasthof Lockwitz.

Heute Sonntag, den 5. Januar 1896

Gross. Zither-Concert

vom **Haberkorn'schen Zitherclub Dresden-Neustadt.**

Nachdem **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr.

11914 Achtungsvoll **E. Klammt.**

Intern. Concert-Haus

Stille Musik,

Bautzner-Straße 48.

Täglich

Gr. Concert

des berühmten allgemein beliebten

Damen-Künstlerinnen-Sextetts

Amadós

Concurrenzlose Leistungen!

Prachtvolle Soirée-Toiletten!

Das Ensemble kommt **direct** aus **Amsterdam** und gastirte während des Sommers mit **sensationellem** Erfolge **3 Monate** im **Seebade Ostende.**

Anfang 7 Uhr.

Wochentags-Programm 15 Pf.,

Sonntags- „ 25 „

Sonntags

2 Concerte

Nachmittags 4 Uhr,

Abends 7½ Uhr.

1076 Achtungsvoll

Otto Ahrens.

Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, Toiletten, Trumeaux

in größter Auswahl.

Prima Gläser. Billige Preise.

Oscar Tränkner,

Dresden-Neust.,

Görlitzerstraße Nr. 21.

Telephon 2504. Amt II.

Illustr. Preisliste gratis und franco. 1214

Kaffee 10988

(bav.), geröstet und reinschmeckend

à Pfund 110 Pf.

(Wiederverkäufer Rabatt).

Holländ. Kaffee-Lagerei

Dresden, Pillnitzerstr. 5.

Citronen,

große Früchte, à Stück 8 Pf., bei 100 Stück billiger,

Kaffee,

geröstet, gutschmeckend, à Pfd. 100 Pf. bei

Paul Just,

Schreibergasse 7.

Nur **Wettinerstraße 2,**

direct am Postplatz,

Dresdner Musikhaus Max Reichardt

Goldene Medaille. Accord-Zithern

Orphenions, Polyphons, Symphonions, Orgeln und **Drehwerke** aller Art, Hand- u. Mund-**Harmonikas,** Albums, Krüge ꝛc. mit Musik. Saiten- und Notenlager.

Preise billigst ohne Concurrenz.

Vor anderweitem Einkauf nach Preis erkundigen. 1087

10872

Rückert's allbekannte 18769

Emaillegeschirr-

Niederl. Gr. Brüderg. 8, Ecke Querg., beste u. billigste Bezugsquelle. A

Wringmaschinen, 1108

eigenes, garant. bestes Fabrikat, empfiehlt zu **billigsten** Preisen **F. Müller,** Kl. Brüdergasse 15.

Wäscherei

für Herren- u. Damen-Garderobe, Uniformen ꝛc., **bedeutend billiger u. besser als chem. Wäscherei.**

Compl. Herren-Anzug Mk. 2.—
Compl. Damenkleid „ 2.—
Ein Ueberzieher „ 1.50

Teppiche, Läufer, Seidenwaaren, Ballgarderobe **unter der Hälfte billiger** als in chem. Wäscherei. Für beste u. **solide Ausführung** hält sich ergebenst bereit

M. Schubärth,

Bischofsweg 98, I. k

Hautausschlag, Blüthen und Mitesser

betreffend und deren Heilung. Auskunft bei **A. Süssenguth,** hier, Markgrafenstraße 8, part. w

Musik!

Guter **Posaunist** für Stadtsaal gesucht. Näheres **Pieschen,** Leipzigerstraße 5, 1. Et. rechts. s

Schlosser-Lehrling

zu Ostern gesucht. **Paul Horn, Pieschen,** Ringstraße 80, Bau- und Maschinenschlosserei. d

Eine ältere Frau

wird zu einem kleinen Haushalt gesucht **Cotta,** Briesnitzerstr. 5, 2. **Sohnmann.** 1185

Ein Mädchen,

welches gut scheuern und waschen kann, sucht Arbeit. Näh. bei Frau **Schlieweck, Pieschen,** Leipziger-Straße 34. *

Eine frdl. Wohnung, St., K., K., z. 1. April zu bezieh. **Pieschen,** Schulstr. 37. Mittelstube zu verm. s

Schöne geräumige **Wohnung** sofort od. spät. billig zu vermieth. **Cotta,** Hohestraße 1. 1164d

Trock. Wohn. sof. billig zu vermieth. **Pieschen,** Nordstr. 3, pt. lks. s

1 Logis,

St., K. u. K., 2. Etg., sehr geräumig, m. a. Zubehör, 1. Febr. zu verm. Näh. **Pieschen,** Moltkestraße 5 c, bei **C. Lehnert.** s

Für sofort w. ein schönes leeres Zimmer mit Ofen in **Striesen,** Nähe Pohlandstr., von zwei Fräul. zu miethen ges. Off. mit Pr. an **A. Böhme, Dresd.-A.,** Grünestr. 22, 3.

Eine separate

schöne Stube

ist zu vermiethen in **Löbtau,** Reisewitzerstraße 10. h

Schöne heizb. **H.-Schlafstelle** zu vermiethen **Pieschen,** Marcusstraße 4, 2. links. s

Frdl. sep. **Schlafstelle** an 1 oder 2 anst. Herren zu vermiethen **Pieschen,** Mohnstr. 16, 2. 1107s

Zu verkaufen.

Special-Buttergeschäft 1117

in bester Geschäftslage, Mitte der Altstadt, ist besonderer Umstände halber für 600 Mk. baar zu verk. Off. u. **N. 83** Fil.-Exp. Postpl. [d

Passend für einzelne Leute!

Rentables Seifen-Geschäft, gute Lage, elektrisches Licht, mit Laden-Einrichtung und Waarenbestand für 1000 Mark sofort zu verkaufen. Miethe 300 Mark.

Daselbst kann Hausmannsarbeit gegen 225 Mark Vergütung übernommen werden. Näheres Grünestraße 10, part. links. 1151

Producten-Geschäft

mit **Fleischerei,** Mitte Altstadt, gute Lage, Reingewinn am Bier trägt die Miethe, s. zu verk. Näh. Neumarkt 6, Kaffeehandlung. *

Pacht-Bäckerei.

Eine gutgehende Bäckerei, in einem Vororte Dresdens an der Hauptstraße (Eckladen) gelegen, zukunftsreiche Gegend, mit Brezelbäckerei ist sofort veränderungshalber mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Werthe Off. unter **H. W.** Florastr. 2, 3. 1234p

Fisch- u. Delicateß-Geschäft,

in sehr guter Lage, für 950 Mk. sof. wegen Uebern. eines größeren Geschäftes zu verk. Näh. Ostra-Allee 24, im Laden. 1199

Flott. Productengeschäft

mit viel Fleisch- u. Wurstwaarenverkauf, Dresden-N., für **Fleischer** od. **Hausschlächter** pass., nachw. viel Umsatz, sofort zu verkaufen. Erforderl. 2500 Mk. Auskunft an Selbstkäufer Melanchthonstraße 20, part. l., kl. Haus, nächst der Carlstraße bei **Lehmann.** 1223w

Milch- u. Butterhandlung

sofort preiswerth verkäuflich. Adr. Haydnstraße 1, part. rechts. [1207

2 Bettstellen, Nußbaum imitirt, mit Matratzen und Keilkissen, **ein Waschtisch** billig zu verkaufen Schnorrstraße 49, 1. rechts. *

Gr. Möbel-Ausverkauf.

Nur noch bis mit März Tischler- u. Polster-Waaren staunend billig 13 Landhausstraße 13. **F. G.** d

Piano, Sopha, Ruhestuhl

Bettst. m. Matr., Comm., Schaukelpf., Schulbank, Chaiselong., Kinderschl., 2 Faut. billig Oberseergasse 5. [1016

Pianino, 190 Mk., zu verk. u. ein **Sopha** Trompeterstr. 14, 1. r. 1285p

Gebr. **Federmatr.** für 6 Mk. zu verk. Pfotenhauerstr. 4, part. l. *

Guterh. Bettst. m. Matr. f. 16 Mk. zu verk. Friedrichstr. 32, 3. r. Bh. w

Sopha, Commode, Kleid, Küchen- und Garderoben-Schrank f. 8 Mk., Bettst. m. Matr., alt. Porzell. u. Verschied. Webergasse 24, 1. p

Eiserne Cassette mit Sicherheitsschloß und Marmortafelwaage zu verkaufen. Näheres Restaurant „Marktbörse", Antonsplatz. *

Ueberzieher, Lodenjoppen, Pelerinenmäntel für Herren, Burschen und Kinder um zu räumen spottbillig zu verkaufen Leipzigerstraße 52. s

Ein gutgehaltener ges. **Winterüberrock** ist für 8 Mark zu verk. Schumannstraße 55, 1. links. *

Havelock und Ueberzieher billig zu verk. Große Plauenschestraße 14, 1. Et. rechts. d

Schöner **Ueberzieher** billig zu verkauf. Güterbahnhofstr. 19, 4. r. d

Strohhut-Maschine ganz billig zu verk. Christianstr. 37, Spat. p

Singermasch., tadellos näh., billigst zu verk. Permoserstraße 10, part. rechts (n. Postpl.) d

Gelegenheitskauf. 972

1 Rover, Pneum., spottbill. z. vk. Gr. Plauenschestr. 6, pt.

Starke Pianinokiste,

145 Ctm. hoch, 68 Ctm. breit, 350 Ctm. lang (lichte Weite), zu verkaufen bei **Scharm, Sebnitz,** Rositz-Wallwitzplatz 14. h

Drahtfiguren

für Garderoben-Geschäft billig zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 52, zur billigen Quelle. s

Schöne **Guitarre** zu verkaufen Zwingerstraße 12, 2. d

Kinder- u. Puppenw., sow. Fahrst. b. z. verk. Wettinerstr. 38, Schubgesch. 668

Kinderschlitten v. 2 Mk. a. Piesch., Ringstr. 26, pt. **Zschomler.** 1207s

Canarienhähne u. Zuchtweibchen bill. zu verk. Casernenstr. 17, 2. [d

Kl. hübsche Mopshündin u. kl. Zwerg-Rattler, sehr fein, bill. zu verk. Albrechtstraße 42, 4. lks. *

Zughund

billig zu verk. Mathildenstr. 51, p. r. s

Zu kaufen gesucht.

Leihhausscheine,

jeden Posten neue u. gebr. **Möbel, Waarenposten** in jeder Höhe, ganze **Nachlässe, herrschaftliche getragene Garderobe, Betten,** kaufe ich stets per Kasse und zahle hohe Preise. 18259

Herzberg,

Moritzstraße 18, I. Etage.

Auf Bestellung komme ins Haus, auch nach außerhalb. *

Getragene Herren- und Damen-Garderobe,

Wäsche, Betten, Möbel, Bücher, Instrumente ꝛc. kauft **G. Kantelmann,** Terrassengasse 12, 1. 1206

Ein gebr. Kinderwagen,

gut erhalten, wird zu kaufen ges. Fabrikstraße 7, 1. **Fuchs.** *

Eiserner Sparherd

zu kaufen gesucht. *

Gefl. Offerten unter **C. 34** an die Expedition d. Bl. *

Einen **Waarenschrank,** Eiche, für Schuhwaaren, gesucht. w

M. Wachs, Kamenzerstr. 22.

Kaufe Möbel, Betten, Wäsche, Kleidung ꝛc. Schäfer, Striesenerstraße 14, 1. 1216

1 Ladentafel, 2,50 lang, Handwagen, 8 Centner Tragkraft, gut erhalten, kauft **E. Lehnert,** Moltkestr. 5 e, **Pieschen.** s

Waarenposten 1108d

in jeder Höhe gegen Kasse werden gekauft Käufferstr. 6, 1. b. **Schwarz.**

Stellen finden.

Ein jüng. Reisender und ein jüng. Arbeitsmädchen

sofort gesucht. *

Buchdruckerei Curt Kasten, Cotta.

Schuhmacher

für gewendete Kinderschuhe finden Beschäftigung. [1050

Theodor Lippacher,

Spenerstraße 5.

Aufzwicker

find. dauernde Beschäftigung.

Hermann Lippacher,

Schußfabrik, 1122

Paul-Gerhardtstraße 3.

Schleifer

für Steindruckerei gesucht, der gleichzeitig mit der Bedienung eines Gasmotors vertraut ist.

Paul Bartels & Co.,

Alaunstraße 62. 1004

Schleifer

stellen sofort ein 1174

Rob. Höfer & Co.,

Nordhausen,

Fahrradfabrik.

Ein **tücht. Tabak-Abripper** sofort gesucht Holzhofgasse 9, 3. **R. Büttner.** w

Tücht. Gestellbauer

und **Löther** für Fahrradbau gesucht. **Kirschner & Co.,** Fahrradfabrik, Am See 16. p

Ein tüchtig. Schlosser

welcher selbstständig auf Schnitte und Stanzen arbeiten kann, wird für dauernd gesucht.

Eschebach'sche Werke,

Hospitalplatz 2. d

Ein anständiger **Knabe,** welcher Lust hat die

Feingoldschlägerei

zu erlernen, wird angenommen **A. Föller,** Elisenstraße Nr. 50. Kostgeld wird vergütet. 1200

Geübte Zuschneider

und **Vorrichter** für dauernde Beschäftigung gesucht. **Herm. Pampel,** Seidnitzerstraße 2. *

Feingoldschläger-Gehilfen

sucht **A. Föller,** Elisenstr. 50. [1201

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei **Emil Domath,** Bäckermeister, Dresden, Häferstraße 14. 1204

Schreiberlehrling gesucht.
Off. u. N. 91 Fil.-Exp. Postplatz. d

Mechanikerlehrling
sofort oder Ostern gesucht. Off. unter C. 31 Exp. d. Bl. 1158

Ein Bäckerlehrling
wird unter günstigen Bedingungen in gute Lehre gesucht.
J. Kriegel, Bäckermstr.,
1154 Güterbahnhofstr. 23.

Ein Knabe als
Goldschmiedelehrling
gesucht bei **Heinze**, Georgplatz 16, 3. 974

Klempner-Lehrling
findet gutes Unterkommen Bauhofstraße Nr. 25, part. lks. d

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat das 1188
Barbier- u. Theater-Friseur-Fach
zu erlernen, kann sich melden unter S. H. 188 postlagernd **Deuben-Dr.** Lehrgeld nach Uebereinkunft.

Bäcker-Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen bei Zusicherung gründlicher Ausbildung gesucht. 1195
O. Göthel, Bäckermeister, Pfotenhauerstraße 11.

Bäcker-Lehrling 1220k
wird für nächste Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. **R. Junghanns,** Innungsmeister, Dresden-N., Bischofsweg 40.

Tapezirer-Lehrling
für Ostern gesucht. **C. Langer.** Lüttichaustraße 18. 1225

Bursche
v. 16—18 Jahren zum Ausschlagen gef. Blumenfabrik Poliersir. 11, 1. [d

Formerlehrlinge
werden angenommen in der Eisengießerei **R. Epporlein,** Dresden-N., Großenhainerstr., a. d. Concordienbrücke. 1221k

Kräftiger ehrlicher
Laufbursche
für Nachmittags sofort gesucht
Christianstraße 30, 3. Et.

Nähmädchen, welches geübt in Maskengarderobe ist, wird gesucht d Frauenstraße 12, 2. Et.

Ein **Mädchen** zum Handnähen sofort gesucht Hechtstraße 65, 4. bei **Langfeld.** 1

Geübte Zwirnerinnen und Spulerinnen
werden bei hohem Lohn sofort angenommen **Zwirnerei Plauen** bei Dresden, Wasserstr. 40. [1082

Geübte Rosen- u. Flieder Arbeiterinnen 867
in lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht **Arno Hüller,** Blumenfabr., Grunaerstr. 28b, 2.

Tüchtige Kleberin
und saubere
Wirthschafterin
sucht 1232p
Cigarettenfabrik „Kosmos",
Trompeterstraße 12.

Rosen-Arbeiterinnen
in und außer dem Hause sucht
G. A. Kasprack,
1234 Polier-Straße 11, 1.

Strohhut-Näherinnen
und **Garnirerinnen** finden bei höchsten Löhnen andauernd Beschäftigung. 1046d
Riess & Meiser,
Hassestraße 1, beim „Lämmchen".

Geübte Herren-Strohhut-Garnirerinnen, Fantasie-Arbeiterinnen, Drahterinnen
finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung. 1138
E. Küchenmeister,
Circusstraße 15.

Strohhut-Näherinnen
fürs ganze Jahr in und außer dem Hause gesucht. **Lehrmädchen** w. angenom. An der Kreuzkirche 10, 2.

Waschfrau
für bürgerliche Wäsche gesucht Hertelstraße 11, 3. Et. rechts.

Cartonnagenarbeiterinnen
geübt auf Cigaretten-Cartons sucht sofort **Emil Kämpfe,** Buchbinderei und Cartonnagen-Fabrik, Zinzendorfstraße 41. 1087

10 junge 1145
Arbeiterinnen
für Cotillon-Orden sofort ges.
Carl Wenzel & Co.,
Wettinerstraße 40.

Tücht. Cigarren- u. Wickelmacherinnen
finden dauernde Beschäftigung **Löbtau,** Wilsdrufferstraße, Ecke Reisewitzerstraße. 1157b

Flotte Auslegerin
sucht
Joh. Moritz Müller,
Blattgoldfabrik,
Zinzendorfstraße 35.

Mädchen oder **Frauen** können das Strohhut-Drahten und Fantasie gründlich erlernen Gabelsbergerstr. 3, 4., Nähe Blasewitzerstr.

Drahterinnen und Papiererinnen
sucht in möglichster Nähe [d
J. W. Eitzmann Nachf.,
Am Schießhaus 6.

Lehrmädchen zum Strohhutgarniren und Handnähen gesucht Schäferstraße 67, Hh. part. d

Geübte
Packerinnen
sucht 1198
Fabrik „Epirus",
Berlinerstraße 22.

Geübte Packerin,
die schon in Luxuspapierfabriken gearbeitet hat, wird gesucht. Kunstanstalt für Lithographie u. Steindruck von **Moritz Zobel,** Seidnitzerstraße 9. *

Aufwartung
von einzelnen Leuten gesucht. Zu melden von 12—2 od. 7—9 Abds. Fürstenstraße 65, 4. **Lührig.** *

Herr sucht Bedienung
Pillnitzer-Straße 47, 2. Et.

Gesucht eine Aufwartung f. zwei Stunden Vormittags
Albrechtstraße 7, 4. Etage.

Mädchen
14—16 Jahre alt, als Aufwartung sofort gesucht *
Rosenstraße 37, 2. Et.

Eine Aufwartung
für den ganzen Tag sofort gesucht
d Moritzstraße 18, 2. Et.

Eine saubere Aufwartung
wird sofort gesucht d
Alaunstraße 32, 1. Et.

Aufwartung,
anständige jüngere Frau oder Mädchen **sofort** gesucht
Marschallstraße 26, 3. lks.

Mädchen zur Aufwartung gesucht Mathildenstraße 40, 1. Et. rechts.*

Aufwartefrau sof. gesucht (Lohn 15—20 Mk. mtl.) Lortzingstr 12, i. 2.

Aufwartung,
sauberes Mädchen, für einige Frühstunden gesucht, Vorzustellen von 9—12 Uhr Camelienstraße Nr. 9, Vorderhaus, 2. Etage, links. *

Aufwartung f. d. ½ Tag ges. Windmühlenstr. 8, Hth. 1. p

Junge **Aufwartung** ein. Stund früh gesucht Rosenstr. 46, 2. p

Gesucht wird eine brave, reinliche **Aufwartung,** welche Zimmer zu reinigen versteht und sich keiner Arbeit scheut. Vorzustellen Sonntag Vormittag von 9—11 Uhr d Pillnitzerstraße 1, 2 Tr.

Ein junges, 14—17jähr. Mädchen wird für die Nachmittagsstunden als **Aufwartung** für leichte Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Lortzingstraße 27, 1. rechts. *

Aelteres ordentlich. Mädchen als **Aufwartung** für 1—2 Frühstund. ges. Camelienstr. 16, 1. **Müller.** 1208

Laufmädchen
sofort gesucht.
Ed. Jansen, Blumenhalle, Pillnitzerstraße 17.

Ein Mädchen
sofort oder später gesucht Reißigerstraße 25, 1. Et. b. **Domschke.** *

Ein anständ. ehrl. Mädchen
bis zu 16 Jahren sofort gesucht Bäckerei Schäferstraße 14. *

Suche Haus-, Herd- u. Küchenmädchen in gute Stelle. **Fr. Diessner,** Webergasse 23, 1. Etage. *

Knechte u. Mägde in gute Stelle gesucht Körnerstraße 6, 1. Et. k

Gesucht
ein 1. und 2. **Hausmädchen** bei gutem Lohn. Näheres Bäckerei Marschallstraße 45. 1205

Ein älteres kräftiges **Mädchen,** welches das Kochen versteht, zur Hausarbeit sofort gesucht Johann-Meyerstraße 20, 2., m. Th. 1

Ehrliches Mädchen, 16 bis 18 Jahre, wird in leichten Dienst gesucht Mathildenstr. 46, pt. l. *

Gesucht
wird zum 1. Febr. **ein Mädchen** zu leichter Hausarbeit. Alter bis 16 Jahre. Näheres Pfotenhauerstraße 51, part. lks. 1203

Eine einzelne ältere Dame sucht ein nicht zu junges *
Hausmädchen
für sofort oder 15. Januar. Näh. Holbeinstraße 8, 1. r.

Tüchtige Haus- und Landmädchen sucht **Cath. Schmidt,** Ziegelstraße 59, part. *

Stellen suchen.

Ein **Packer,** w. in all. Branchen bewandert ist, sucht sofort Stellung. Off. u. C. 21 Exp. d. Bl. 1152

◆■ **Junger Stellmacher** ■◆
sucht bald Beschäftigung. Näheres Maternstr. 19, pt. 1148

Jung. Mensch, 18 Jahre, vom Lande, sucht Stellung als **Haus- oder Stallbursche.**
Gefl. Offerten erb. Schumannstraße 30, pt. an **Pötzsch.** *

Schneidermädchen sucht sofort oder später Beschäftigung. Off. erb. u. **S. 100** Postamt **Blasewitz.** p

Gut empfohlene **Ausbesserfrau** sucht noch einige Tage Beschäftig. Gefl. Offerten unter **K. 377** an die Filial-Exp. Hauptstr. erb. k

Jg. unabhäng. Wittwe
sucht für die ganze Woche Beschäftigung. Gefl. Off. u. **C. 32** a. d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Unabhäng. Wittwe
sucht Stelle als **Wirthschafterin.** Palmstraße 14, pt. **Fuchs.** *

Wittwe sucht Stellg. als **Wirthschafterin** (bei Kindern nicht ausgeschlossen). Näheres Schäferstraße Nr. 25, pt. links im Hofe. d

Unabhäng. ältere Frau
sucht Aufwartung od. Beaufsichtig. von 1 oder 2 Kindern. Off. erb. Striesenerstraße 30, pt r. *

Unabh. Mädchen sucht v. 12 Uhr an eine Aufwartung. Näh. Reißigerstraße 46, 4. Etage. **A. A.** *

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung bei einz. Herrsch. Off. u. **N. 89** Fil.-Exped. Postplatz. d

Zu vermiethen

Hechtstr. 59 u. 59b
Neubau, sind schöne **mittlere** und **kleinere Wohnungen** zu vermiethen und Ostern 1896 zu beziehen. Preis 215—450 Mk. Näh. daselbst oder schrägüber Nr. 54, p. b. Herrn **Rahm.** 1067

Elisenstraße 72,
4. Etage, Wohnung, 2 St., Küche, gr. Vorsaal, per 1. April zu vermiethen. 1149

Eine 1187
Mansarden-Wohnung
ist für 270 Mark per Ostern zu verm. Näheres **Plauen,** Kirchstraße 22, 1. Aftermiethe gestattet.

Große Stube,
Kammer, Küche und Zubehör in 4. Etage per 1. April zu verm. Näh. beim Hausm. im Souterrain Blochmannstraße 21. *

Holzhofgasse 2 Wohnungen
zu verm., Preis 135 u. 192 Mk., per 1. April zu beziehen. Näheres Katharinenstraße 7, 2. *

Zwei Wohnungen,
St., K., K. u. Zubeh., Pr. 190 Mk., u. St., K. u. K., Pr. 100 Mk., zu verm. u. 1. April zu beziehen. Näh. Prießnitzstr. 21, Hh., part., bei **Jäger.** 1198

Bautznerstr. 22, 4.
ist eine **Wohnung,** 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. w

Frdl. Wohnung, best. a. St., K., K., Vorf. u. Zubeh., wegzugsh. z. 1. April zu verm. Frühlingstr. 11, 3. Etage bei **Schmidt.** w

Stube und Kammer ist sofort zu vermiethen *
Holbeinstraße 111, 3. Et. lks.

Kleiner Laden
zu verm., beste Lage Vieschens. Preis 210 Mk. Näh. Concordienstraße 8 bei **W. Richter.** 1224e

Wohnungen bis 260 Mk. per 1. April zu vermiethen Brühlschegasse 5, 1. Etage. *

Kl. Wohnung, Preis 124 Mk., für 2 Personen Ostern zu verm. Ahornstraße 15, 1. Et. links. k

Eine leere Stube
2 fenstr., ist sofort zu vermiethen. Näh. Pirnaischestr. 19, 1. 1159

Zwei schöne unmöblirte Zimmer,
Cranachstrasse 6, 1. Etage,
vornheraus, groß, sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres bei Herrn Hauswirth **Lindner, Cranachstr. 6, 2. Et.** 897

Ein größeres heizb. **Zimmer** ist als Schlafstelle für Herren zu verm. Sep. Eing. Uhlandstr. 24, 4. **Georgi.**

Kl. L. Kammer a. anst. Mädch. oder ältere Frau sofort zu verm. Kamenzerstr. 15, 1. **Stiasny.** 1156

Einf. möbl. Zimmer an 2 Herren zu verm. Sachsenpl. 1, 4. b. **Herrmann.** 1188

Leeres **Zimmer,** 2fenstr., part., sehr schön, miethfr. Schützenpl. 7, 1.

Leere große sep. **Stube** mit Kochofen ist sofort zu vermiethen Schönbrunnstraße 5, 2. rechts. *

Leere Stube mit Kochofen zu verm. Maternstr. 18, 4. **Pöhler.** d

Dachstube, heizbare, für 8 Mk. sofort zu vermiethen Bautznerstraße 62, 1. Etage rechts. 1222w

Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, sep. u. ungenirt, ist an einen oder **zwei Herren, auch an Dame,** sofort od. später zu vermiethen
Amalienstraße 26, 2. Et.

Bess. möbl. Zimmer
mit Schlafzimmer an 1—2 Herren zu verm. Hauptstr. 12, 2. *

In möbl. Z. H.-Schlafst. zu vm. Waisenhausstr. 14, 4. l. Ecke Pragerst. 1217

Einf. m. Z. an anst. H. zu verm. Zöllnerstr. 27, 4. b. **Mo.** 1218

Sep. heizb. H.-Schlafstelle
sofort zu verm. Schloßstraße 19, 5. Et. bei **Brüll.** 1163d

Schlafst. Mart. Lutherstr. 13, Hh. 2, I

Frdl. Schlafst. sof. Moritzstr. 18, 2. [d

2 heizb. Herren-Schlafst. zu verm. Pirnaischestr. 10, 2. **Müller.** *

Anständ. Herr kann bei Leuten ohne Kinder schöne **Schlafstelle** (allein) erhalten. Winckelmannstraße 11, 3. links bei **Gregor.** [d

Bess. heizb. **Herrn-Schlafstelle** (sep. möbl. Zimmer) sof. od. spät. zu verm. Kurfürstenstr. 5, pt. l. *

Herren-Schlafstelle Kl. Brüdergasse 10, 3., bei Fr. **Prezina.** 1227

Eine frdl. heizb. H.-Schlafstelle zu verm. Rosenstr. 54, 2. r. *

2 bess. Herrenschlafst. sofort zu verm. Blochmannstr. 27, 4. b. **R.**

Anst. Herr z. Mitbewohn. einer freundl. **Schlafstelle** sofort gesucht Näh. Maternstr. 4, 3 r. 1236

Frdl. sep. heizb. H.-Schlafstelle zu verm. Wilsdrufferstr. 20, 4. d

2 einf. möbl. Herren-Schlafst. zu verm. Gambrinusstr. 1, pt. 1189

Sep. frdl. **Stube** sof. für 2—3 Herren zu verm. Feigengasse 9, 1. d

1 sep. heizb. Herren-Schlafstelle billig zu vermiethen Schloßstraße Nr. 19, 4. Etage. *

Zwei anständ. Herren finden **Schlafstelle** Mathildenstr. 2, 4., bei **Lehmann.** *

Sep. bess. **Schlafstelle** zu verm. Waisenhausstr. 4, 3. r. 1233p

Heizb. Herren-Schlafstelle
zu verm. Mathildenstr. 24, 3. r. d

Schlafstelle sofort zu vermiethen Friedrichstr. 14, part. H. **Otto.** *

Zum Mitbewohnen
eines schönen Zimmers wird ein anständ. Mädchen gesucht Elisenstraße 78, 4. r. mittl. Th. [1209

Eine sep. heizb. Mädchenschlafst. sof. zu verm., pro Woche 1,20 Mk. Görlitzerstraße 29, 4. Vorderh. k

Ein solid. Mädchen erh. Schlafstelle Am See 14. Fr. **Tiendorf.** p

Sep. frdl. Mädchenschlafstelle zu verm. Trompeterstraße 5, 4. p

2 frdl. Schlafstellen f. Mädchen zu verm. Louisenstr. 3, Hh. 1. r.*

Frdl. Mädchenschlafst. zu verm. Neuegasse 34, 3. b. **Patsch.** *

Zwei sep. Mädchenschlafstell. zu verm. Poppitz 13, Hh. 2. d

Frdl. Mädchenschlafstelle sofort zu verm. Elisenstraße 47, pt. l. *

Sep. heizb. Mädchenschlafst. sof. zu vm. Schnorrstr. 30, Hh. pt. r. g

M.-Schlafst. Moritzstr. 19, 4. r. 1192

Mädchen z. Mitbewohn. e. sep. Stube ges. Feldgasse 2, 2. r. d

Mädch.-Schlafst. fr. Gerberg. 29, pt.

Sep. M.-Schlafst. Trompeterstr. 5, 3.

Werkstatt
(sehr hell) per Ostern 1896 zu vermiethen Reißigerstr. 52. 13525

Ein Eckladen
mit **großer Wohnung** in **guter Geschäftslage** ist vom 1. April an zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer **H. Pötzschke,** Augsburgerstr. 35, p. rechts. 1150

Mietgesuche

Suche Wohnung, 1167
2 St., 1 K. u. Küche nebst Zubeh. i. Pr. b. 250 Mk., innere Neust. Off. u. W. 414 Fil.-Exp. Bautznerstr. 43.

Junge pünktlich zahlende Leute suchen eine *
Wohnung
im Preise von 250—350 Mk. Adr. Pirnaischestraße 49, 1. *

Junge Leute mit 2 Kindern suchen per sofort oder später *
Wohnung
im Pr. bis 200 Mk. Nähe Böhm. Bahnhof oder Falkenbr. bevorzugt. Off. Plauenscherpl. 1, 3. b. **Grahle.**

Ein Logis,
best. aus 2 Stuben u. Küche, zum Preise bis 250 Mk. von kinderl. Leuten zum 1. Februar zu mieth. ges. Off. erbeten an Frau **Balm,** Bartholomäistraße 10, 3. Et. d

Pünktlich zahlende kinderlose Eheleute, welche 16 Jahre eine Wohnung inne hatten, suchen zu Ostern d. J. eine **freundliche Wohnung** von 60—80 Thlr. Off. erb. Wilsdrufferstr. 13, 2. rechts. [d

Anst. Wittwe sucht sofort oder 1. Februar kleines **Logis** im Preise von 150—180 Mk. Altstadt bevorzugt. Gefl. Offerten unter **C. 33** Exp. d. Bl. erb. *

Wohnung
gesucht, 1. Februar zu beziehen. Preis bis 350 Mk. Off. u. **W. 415** a. d. Fil.-Exp. Bautznerstr. 43. [w

Nähe Hospitalstraße
Wohnung
von 45—50 Thlr. von kinderlosen Leuten gesucht per 1. April. Off. erb. Am Schießhaus 2b. **Wache.**

Suche Wohnung,
2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Zubehör, Nähe Neust. Markt, im Preis bis 250 Mk. Off. unt. **C. 36** an die Exp. d. Bl. *

Suche eine Wohnung
sofort od. 1. Febr. im Preise von 250—320 Mk. Off. unt. **C. 37** Exped. d. Blattes. 1215

Beamter sucht **Stube, K. u. K.** per 1. April in Strehl. od. Dr.-N. Off. u. **V. 100** postlag. Bischofsw [p

Ein Brautpaar sucht Ostern beziehbares **Logis** im Preise bis zu 225 Mk. in Nähe des Böhmischen Bahnhofes. Hausmannspost. nicht ausgeschloss. Off. u. **G. 110** an die Fil.-Exped. Strehlenerstraße 19. g

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. **Stube,** Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemensschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann **A. Tschierpke,** Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1225

Kleine Wohnung
oder **sep. Stube** in der Altstadt vom 1. Febr. bis 1. April ges. Off. m. Preis Reißigerstr. 27. **Richter.**

Wohnung in Cotta
n. d. elektr. Werke wird z. 1. April gesucht. Offerten Filial-Exped. Oppellstraße 19 erbeten. 1

Eine leere große **Stube mit Kochofen** wird per sofort oder 1. Februar in Neustadt zu miethen gesucht. Adressen erb. Schönfelderstraße 1, 3. bei **Seidel.** *

Ein Mädchen von auswärts, in discr. Verhältnissen, sucht
Schlafstelle
in der Stadt oder Löbtau, wo sie wohnen bleiben kann. Off. erb. u. **N. 86** Fil.-Exp. Postpl. 1188d

1 Herr sucht einfach möblirtes Stübchen. Off. mit Preis u. **C. 38** an die Exp. d. Bl. *

Capitalien.

4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2. Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. **O. N.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Geb. Frau f. Darl. v. 50 Mk. geg. Rückz., w. es a. d. Arb. zurückzahl. Off. unter **A. N.** Postamt 12. *

Suche ein Darlehn
von **300 Mark** auf ein Jahr gegen jede gewünschte Garantie. Werthe Offerten unter **G. 1182** bis 8. d. Mts. an die Exped. d. Blattes erbeten. 1182

Diverse.

Stollen-Steuer
wird zu jeden Beitrag angenommen.
J. Kriegel, Bäckermeister,
Güterbahnhofstr. 23. 1156

An **Privat-Mittagstisch,** kräft. und reichlich, können sich 2 bis 3 bessere Herren betheiligen.
1168 **Ammonstraße 52, 3.**

Leihhausscheine. Garderobe, Schuhwerk u. Betten k. u. verk. **Wauer,** Gerbergasse 14, p. [14026d

Soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:
Aus Alt-Dresden.
Skizzen von
Guido Mäder.
Preis 1,50 Mk.
Hänsch & Tiesler, Verlagsbuchhdlg.
Circusstraße Nr. 10.

Damen finden bill. discr. Aufnahme a. kurz. u. l. Zeit bei Fr. **Fiedler,** Heb., Mathildenstr. 68. [806

Fracks,
Gehröcke, ganze Anzüge empf. z. bill. Preisen das **Verleih-Magazin W. Zirm,** Webergasse 13, 2. 881

Theilnehmer.
Herren u. Damen werden noch zu einem guten bürgerlichen
Privat-Mittagstisch
gesucht Rampischestraße 12, 2. 12282

Röcke, Hausjacken, Hauskleider und aus alten Mänteln **Jackets** gefertigt, auch **Herren-Garderobe** ausgebessert
Grunaerstraße 12, Hh. 3. r.

Ein Kind
findet gute Pflege Pfotenhauerstraße 67, 3., mittl. Logis. *

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Gärtnergasse 8, 3. r. *

Gute und gewissenhafte d
Ziehmutter
womöglich v. Lande gesucht. Zu erfragen bei **M. Stimpel,** Victoriastr. 17, 4. zw. 12—4 Uhr.

Ein Kind wird in liebevolle Pflege aufs Land gesucht. Offerten unt. **N. 90** Filial-Exp. Postplatz. d

Ein Kind wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege genommen Vorwerkstraße 20, 4. Et. *

Hausschlachten
wird noch angen. Schuhmacherg. 6, Productengeschäft bei **Fischer.** *

1 Siegelring, 1 Trauring ist am 24. December von Jordanstraße bis Hechtstraße **verloren.** Abzugeben gegen gute Belohnung Hechtstraße 27, 1. 1

Schlitten mit grüner Lehne u. gelbem Sitz ist einem kl. Jungen auf der Straße weggenommen worden. Es bitten die Eltern des Knaben den Schlitten Ziegelstraße 17, 4., bei **Nietzold** abzug.*

Kinderloses Ehepaar sucht ein
Kind
in liebevolle Pflege zu nehmen. Off. Schumannstr. 28, 3. M. erb.

Eleg., sow. einf. Damengarder., a. Kinderkl. w. bill. u. sauber ausgef. b. **Bauer,** Werderstr. 8, 4. *

Tücht. sol. Fachmann f. b. 1. April
leere Restaurationslocalität.
oder ein Restaurant zu pachten ev. späterer Kauf nicht ausgesch. offen. Offert. unt. **Reell** Filial-Exped. Hauptstraße 12 erb. 1219

Unverwüstlich
und **fabelhaft billig** ist das **emaillirte** 14181
Kochgeschirr
von **Roman Brauer,**
Marienstraße 15.
Größtes Geschäft dieser Branche.

Einzelne Nummern
der
Neuesten Nachrichten
werden bei den **Bahnhofs-Buchhändlern** im
Böhmischen Bahnhof
und
Leipziger Bahnhof,
sowie bei den **Zeitungsverkäufern**
König-Johannstrasse 11
und
Schlossstrasse 6
(im **„Café Central"**)
abgegeben. **Probenummern** versendet auf Wunsch gratis die
Haupt-Geschäftsstelle
Pillnitzerstraße 49.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1896010501/7

Otto Steinemann

Dresden, Wilsdruffer-Str. 10—12.

50 Pf.-, 1 Mark-, 3 Mark-Bazar.

Kaffee-Services
Kanne, Sahnengießer, Zuckerschale und 4 Paar Tassen in bestem Porzellan mit Malerei
3 Mark.

Regenschirme
beste Gloriaseide, hochelegante nur moderne Griffe, haltbares, solides Gestell
3 Mark.

Sonnenschirme
modernster, bester Seidenstoff in prächtigsten Farben mit Volants od. Bordurenstreifen, auch m. Nadelgestell
3 Mark.

Reisetaschen
in verschied. Größen bis 36 cm, in Koffer od. Ballenform, in Leder oder bestem Ledertuch mit Schloß
3 Mark.

Reisekoffer
in zwei Größen 52:28:32 oder 45:21½:26 cm, mit Schloß, Leder-Beschlag u. Handgriffen
3 Mark.

Wecker-Uhren
Nickelgehäuse, m. Secund.-Zeiger und selbstthätigem Kalender u. abstellbarem Wecker, unter Garantie
à 3 Mark.

Spazierstöcke
überrasch. durch d. kolossale Ausw. u. Billigkeit, i. all. Holzarten und modernsten Griffen zum Preise von
50 Pf., 1 M., 3 M.

Strohhüte
best., weißes Strohgeflecht, Matrosen-Façon, m. schwarz. Ia. Ripsband in allen Größen auf Lager
50 Pf.

Salon-, Tisch- und Hänge-Lampen
m. bronz. od. verkupf. Kunstgußfuß, m. 14' Rundbrenn., Garantie f. gutes Brennen
3 Mark.

Gummi-Wäsche
Umlegekragen 3 St. 50 Pf.
Stehkragen 4 „ 50 Pf.
Mansch. m. Knöpfe 50 Pf.
Vorhemdchen mit Knöpfe
50 Pf.

Unübertroffen in Reichhaltigkeit der Auswahl von Waaren, die sich als **Hochzeits- und Festgeschenke**, für **Verloosungen, Lotterien, Prämienschießen, Vereins-Festlichkeiten, Schulfeste, Vogelschießen** 2c. eignen. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.
☞ Für sämmtliche Gegenstände übernehme ich die Garantie der zweckentsprechenden Brauchbarkeit. 13961

Tischmesser u. Gabeln
bestes Solinger Fabrikat, schwarz. Holzgriff m. durchgehender hochfein polirter Klinge, Gabel ausgeschliff.
à Paar 50 Pf.

Haus- u. Reisepantoffel
in allen Größen, für Herren u. Damen m. Seidenstickerei und durchgenähter Sohle
à Paar 50 Pf.

Herren- u. Damen-Uhrketten
in Ia. Talmi-Gold mit oder ohne Berloques. Gar. 2 J. f. Haltbarkeit d. Goldfarbe.
3 Mark.

Shlipsen. Cravatten
in Rips, Atlas und Seide, modernste und feinste Façons
à 50 Pf.

Echte Apotheker Döring-Seife,
die beste der Welt,
2 Stück 50 Pf.

Spielkarten
32 Blätter, gestempelt, abgerundete Ecken, — bestes Fabrikat —
50 Pf.

Frisir- u. Staubkämme
unzerbrechl., unübertroff. Jed. Kamm, welcher innerhalb einem Jahr zerbricht, wird gratis umgetauscht.
à 50 Pf.

Stearin-Kerzen
Ia. Qualität in vollwichtig. ½-Kilo-Packg. 6 od. 8 St. i. Packet, geruchl. brennend und nicht tropfend
à Pack 50 Pf.

Hosenträger
für Erwachsene u. Kinder, Ia. Gummi od. Gurtband, m. bester Ledergarnitur u. vernick. Patent-Schnallen
à Paar 50 Pf. u. 1 M.

Touristenhemden
in prächtigem, buntfarb. Stoff, m. Quastenschnuren und Außentaschen in allen Größen
à 1 Mark.

Telegramm!

Herren- Zugstiefel Mk. 6,50, 7,50 u. 8,50. 14282
Zug- und Schnürschuhe Mk. 5,00, 6,00 und 7,00.
Zugstiefel Mk. 4,75, 6,00 und 7,00.
Damen- Knopfstiefel Mk. 6,00, 8,00 und 9,00.
Zug- und Schnürschuhe Mk. 4,00, 5,00 und 6,00
Kinder-Stiefel u. -Schuhe
sowie alle anderen Artikel zu staunend billigen Preisen.
Schmidt's Schuhfabrik,
Waisenhausstr. 9, Eingang Johannes-Allee.

Stets Neuheiten. Versandt unter Garantie.
Gediegene Auswahl in Gegenständen, zu Geschenken passend, aus
Majolica.

Figuren, Gruppen, Büsten.	Vasen, Blumenschalen, Aufsätze, Wandbilder.	Säulen mit Töpfen. Schirmständer. Palmenkübel.

Königl. Sächs. Hoflieferant.
Carl Anhäuser
vormals R. Ufer Nachf.
König Johannstrasse
DRESDEN.
Versandt unter Garantie. Stets Neuheiten. 7916

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1823. **von W. Graebner** Gegr. 1823.
15 Waisenhausstraße 15
(nahe der Seestr.) (Café König)
empfiehlt alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik. Dreh-Pianinos, Symphonion, Orpheuton, Polyphon, Automaten, Stand-Uhren mit Musik und Notenwechsel 2c. **Reparaturen prompt.** 6950

Normal-Wäsche, Lama, Barchent,
Strumpf- und Woll-Waaren,
fertige Wäsche, Bester jeder Art empfiehlt zu billigsten Preisen
Elisabeth Deuke, Cotta, Gärtnerstrasse 21. 129

Obligationenbücher für Private
in welchen das Datum des Ein- und Verkaufs von Obligationen, Actien, Loosen 2c., deren Stückzahl, Nominalbeträge, Litteras, Serien, Nummern, Ein- u. Verkaufscourse, Zins- u. Verloosungstermine 2c. übersichtlich eingetragen werden können, empfehle pro Stück 2½ Mk. gegen Nachnahme. **A. Leinberger, Darmstadt A.** 14156

☞ **Americ. Kunst-Technisches** ☜
Zahn-Atelier Dr. Ballani
☞ **Polierstraße 18, 1., Ecke Ammonstraße,** ☜
fertigt in künstlerisch überraschend schöner Ausführung und allen Neuheiten zu concurrenzlos billigen Preisen 11829
Künstl. Zähne u. Plomben.
Garantirt schmerzloses Zahnziehen **ohne** Chloroformanwendung.
Auf Umarbeitungen, Reparaturen **kann man warten.**

Neu eröffnet! **H. Reinhardt, Rosenstr. 44.** Neu eröffnet!
Schnitt-, Weiß- und Wollwaaren, Corsets und Cravatten, fertige **Wäsche** und **Arbeitssachen.** Anfertigung von **Damen- und Kinderkleidern** nach Maß. Auch werden **Herren- und Damenkleider** ausgebessert.

Nutz- u. Brennholz-Auction.

Montag, den 13. Januar cr. von **Vormittags halb 10 Uhr** an sollen am **Rödergraben** (Flur **Oberrödern**) 70 Stück weißbuchene, 20 ahorne, 18 eichene, 10 lindene, 6 eschene und 6 birkene Nutzstücke von 10 bis 32 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke und 2 bis 0 Meter Länge, sowie 30 Rm. harte Rollen und Scheite, 86 Haufen artes Abraumreisig und eine Parthie harte Hacklötze unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. 1184

Oberrödern, am 2. Januar 1896.

Gustav Beeg.

☞ **Résinoline** ☜

ist das **einzige,** wirklich **geruchlose**

Bodenöl trocknet rasch, hart und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, größte Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.

Preis Mk. 1,25 pr. Lit.

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: **Schulzimmer, Wartesäle, Bureaux, Verkaufslocale, Restaurants, Turnhallen** etc.; ebenso für **Linoleum-Teppiche** und **Mosaikböden.**

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

☞ Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich **Résinoline.**

Generaldepôt f. d. Kgr. **Württemberg u. Sachsen: Koch & Schenk,** Ludwigsburg. Niederlagen in **Dresden: Schmid & Gross,** Neustadt, **Weigel & Zesch,** Marienstrasse 12. 1218

☞ Weitere Depôts werden errichtet. ☜

Empfehlung.
Die besten
Backofen
baut
E. L. Meier,
Bautzen.
Zur Ansicht **Dresden-Altstadt,** Arnaldstraße 6 bei Herrn **A. Beckert.** 13458

Alle kleinen Anzeigen
deren Aufgeber unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei:
Stellengesuchen u. Angeboten
An- und Verkäufen
Vermiethungen
Verpachtungen
Capitalgesuchen u. Angeboten
etc. etc.
übernimmt unter strengster Discretion zum billigsten Preis in die für die betreffenden Zwecke jeweils bestgeeignetsten Zeitungen die Centr.-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.***)

Die unter Chiffre G. L. Daube & Co. einlaufenden Offertbriefe werden an Tage des Eingangs den Inserenten zugesandt.
*) In Dresden: Circusstr. 10.

Käuflich in allen besseren Kurzwaaren-, Haushaltungs-Artikel-, Eisenwaaren- und Galanteriewaaren-Geschäften. Wo nicht zu haben, directe Lieferung. [751

Dr. C. Weber's
Alpenkräuter-Thee,
reine Packete à 50 Pfennige in den Apotheken. 1054

Ausführung **einfachster** sowie **luxuriöser** Beerdigungen in **silberner** oder **nur schwarzer** Ausstattung
Eigne Sargfabrik (gegr. 1844)
Trauerwaaren-Magazin
Feuerbestattung Gotha
Sparkasse für Begräbnisse
Ueberführung Verstorbener im In- und nach dem Auslande
PIETÄT & HEIMKEHR
Besorgung **aller** auf das Beerdigungswesen bezüglichen Angelegenheiten **hier** sowohl als **auswärts** sowie
Bestellung der Heimbürgin
durch die Comptoire
26 Am See 26
Bautznerstr. 37 Mathildenstr. 41. 1181

FLORA MODESTA
Original - Façon
pikanter Geschmack, volles würziges Aroma, fabricirt aus den edelsten Qualitätstabaken, per Mille Mk. 75.—. Probekisten per 100 Stück Mk. 8.— franco Nachnahme.
Cigarren-Versandtgeschäft Johann Bubenik,
Dresden-N., Hauptstrasse 12.
Filiale der „Neuesten Nachrichten".

Reisekörbe,
Wäschekörbe,
Tragkörbe,
solid und billig
F. Bernh. Lange
Amalienstr.-Ringstr.
18193

Prima gepökelte 114
Ochsenzungen,
3—4 Pfd. schwer, per Pfd. 90 Pf. frei ins Haus liefert
Moritz Bud,
Kohlschütterstraße 2, am Plauenschen Platz. — Telephon Nr. 1806.

Lebensgrosse Portraits
nach jeder Photographie in künstl. Ausführung in Kreide u. Pastell. Atelier **M. Schumann,** Grünstraße 1, 1. ff. Referenzen. 18663

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gläser. — Verantwortlich für Politik Edmund Adolph; für Feuilleton und Bunte Chronik M. Wundtke; für den übrigen redactionellen Theil Guido Mäder; für Inserate C. Arthur Herrmann, sämmtlich in Dresden.